Bezugs-Preis

für Leipzig und Vororte durch unsere Träger und Spediteure 2mal täglich ins Haus gebracht: 90 ₰ monatl., 2.70 ℳ vierteljährl. Bei unseren Filialen u. Annahmestellen abgeholt: 75 ₰ monatl., 2.25 ℳ vierteljährl.
Durch die Post:
innerhalb Deutschlands und der deutschen Kolonien vierteljährl. 3.00 ℳ, monatl. 1.00 ℳ ausschl. Postbestellgeld, ferner in Belgien, Dänemark, den Donaustaaten, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden, Schweiz u. Spanien. In allen übrigen Staaten nur direkt durch die Geschäftsstelle des Blattes erhältlich.
Das Leipziger Tageblatt erscheint 2mal täglich, Sonn- u. Feiertags nur morgens. Abonnement-Annahme: Augustusplatz 8, bei unseren Trägern, Filialen, Spediteuren und Annahmestellen, sowie Postämtern und Briefträgern.
Einzelverkaufspreis der Morgenausgabe 10 ₰, der Abendausgabe 5 ₰.
Redaktion und Geschäftsstelle: Johannisgasse 8.
Fernsprecher: 14692, 14693, 14694.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

für Inserate aus Leipzig und Umgebung die 6gespaltene 50 mm breite Petitzeile 25 ₰, die 74 mm breite Reklamezeile 1 ℳ, von auswärts 30 ₰, Reklamen 1.20 ℳ; Inserate von Behörden im amtlichen Teil die 74 mm breite Petitzeile 40 ₰.
Geschäftsanzeigen mit Platzvorschriften und in der Abendausgabe im Preise erhöht. Rabatt nach Tarif. Beilagegebühr 5 ℳ p. Tausend exkl. Postgebühr.
Festerteilte Aufträge können nicht zurückgezogen werden. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.
Anzeigen-Annahme: Augustusplatz 8, bei sämtlichen Filialen u. allen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Haupt-Filiale Berlin: Carl Duncker, Herzogl. Bayr. Hofbuchhandlung, Lützowstraße 10. (Telephon VI, Nr. 4603).
Haupt-Filiale Dresden: Seestraße 4, I (Telephon 4621).

Nr. 94. Mittwoch, den 6. April 1910. **104. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Aus dem Landtag.

Die Mitglieder beider Ständekammern beabsichtigten heute, Mittwoch, die Schlachthof- und Schwemmkanalisationsanlagen zu besichtigen; man hatte deshalb für heute die Plenarsitzungen ausfallen lassen. Wegen der heute stattfindenden Einweihung des Lehrerseminars in Dresden-Strehlen ist aber die Besichtigung auf den 13. d. M. verschoben worden.

Konferenz der Finanzminister.

Die vom Reichsschatzsekretär für den 7. April angeregte Zusammenkunft für die Vertreter der Bundesstaaten soll Veranlassung geben, über einige wichtige Fragen zu beraten, die mit der Finanzierung des nächstjährigen Etats in Zusammenhang stehen. Insbesondere wird das Verhältnis der Matrikularbeiträge zu den sonstigen Einnahmen berührt werden. Die von anderer Seite ausgesprochene Vermutung, es handle sich bei der Konferenz um die Schiffahrtsabgaben, ist demnach irrig. — An den Verhandlungen werden neben dem preußischen Finanzminister Frhrn. v. Rheinbaben die meisten Finanzminister der außerpreußischen Bundesstaaten teilnehmen, darunter der bayrische Finanzminister Ritter von Pfaff, der württembergische Staatsminister der Finanzen von Geßler, der neue hessische Finanzminister Dr. Braun, der großherzoglich sächsische Staatsminister Hunnius, der braunschweigische Staatsminister von Otto, der schaumburg-lippische Staatsminister Frhr. von Feilitzsch, der Bürgermeister Dr. Burchard aus Hamburg, für Königreich Sachsen, Mecklenburg und Oldenburg deren Berliner Gesandte: Frhr. von Salza u. Lichtenau, Frhr. von Brandenstein, Dr. von Eucken-Addenhausen und andere.

Der Kampf im Baugewerbe.

Wie wir bereits in der Morgenausgabe unseres Blattes mitteilten, ist in der gestrigen Nachmittagssitzung des gemeinsamen Verbandstages der Maurer und Bauhilfsarbeiter in Berlin die Entscheidung für Aufnahme des Kampfes und Ablehnung des Tarifmusters gefallen. Sämtliche noch nicht zu Worte gekommene Redner sprachen sich im Sinne des Referenten Reichstagsabgeordneten Bömelburg aus, der in seinem Schlußworte die volle Einmütigkeit der Maurer und Bauhilfsarbeiter konstatieren konnte. Ein Beamter des Maurerverbandes gab im Auftrage sämtlicher Angestellten der in Frage kommenden Verbände eine Erklärung ab, daß sie beschlossen haben, für die ersten 14 Tage ein halbes Monatsgehalt an die Streikkasse abzuführen. Was die Streikunterstützung anbelangt, beschloß der gemeinsame Verbandstag, daß die Mitglieder, die während des Kampfes der Organisation beitreten, überhaupt keine Unterstützung erhalten. Die Wartezeit für den Bezug von Streikunterstützungen wurde auf 14 Tage festgesetzt. Ebenfalls wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die zur Enthaltsamkeit vom Genuß alkoholischer Getränke während der Lohnbewegung auffordert. Für Unterhandlungen durch vermittelnde Personen wird als Voraussetzung die Zurücknahme der Anträge der Unternehmer gefordert.

Die Arbeitgebervertreter traten Mittwoch in Berlin zusammen, um sich über ihre Haltung schlüssig zu werden.

Die „deutsche Gefahr" in Frankreich.

Gegenüber der von einigen Blättern erhobenen Beschwerde, daß die zahlreichen Ausländer, darunter auch Offiziere, die auf dem dem Lager von Chalons benachbarten Flugplatze von Mourmelon Flugunterricht nehmen, leichte Gelegenheit zur Spionage hätten, wird in einer halbamtlichen Mitteilung der französischen Regierung ausgeführt:

„Man könne die im Jahre 1908 den Aeroplanfabriken erteilte Erlaubnis, sich auf dem an das Lager von Chalons angrenzenden Gelände niederzulassen, ohne ernste Schädigung dieser Industriellen nicht zurückziehen, doch seien vom Kriegsministerium in Uebereinstimmung mit der Sicherheitsbehörde besondere Ueberwachungsmaßregeln beschlossen worden. So werde von den Aviatikern und deren Schülern die Vorweisung von Identitätskarten verlangt werden, und namentlich die fremden Offiziere würden sich erforderlichenfalls mit einer regelmäßigen Ermächtigung versehen müssen."

Nun werden sich wohl die erhitzten Chauvinistengemüter in Frankreich beruhigen.

Der Streik der Seeleute in Marseille.

Die eingeschriebenen Seeleute von Marseille haben beschlossen, den Streik fortzusetzen. Sie forderten die Arbeiter in den Verbandsorganisationen der Schauer, Dockarbeiter und Fuhrleute auf, sie zu unterstützen. Auch das Syndikat der Seeleute unterstützt den Ausstand. Inzwischen bemüht sich Unterstaatssekretär Chéron, die Seeleute zum Einlenken zu bewegen, hat aber keinen Erfolg. Die Lage ist vielmehr noch kritischer geworden, wie dies aus folgenden Telegrammen hervorgeht:

Bordeaux, 6. April. (Tel.) Das Syndikat der eingeschriebenen Seeleute billigt die Bewegung in Marseille und erklärt, gegebenenfalls mit allen eingeschriebenen Seeleuten solidarisch vorzugehen.

Paris, 6. April. (Tel.) In der Marseiller Geschäftswelt herrscht große Besorgnis, daß der Streik der Mannschaften der Handelsmarine längere Zeit andauern werde und ähnliche schlimme Folgen haben werde, wie der vor einigen Jahren. Auf den Hafenkais stauen sich bereits massenhaft Waren an und viele darunter sind infolge des Regenwetters vom Verderben bedroht. Im Hauptpostgebäude sind alle Räume mit Briefsäcken angefüllt, die nicht befördert werden können. Heute nacht rief der von der Compagnie Transatlantique auf Drängen des Unterstaatssekretärs Chéron unternommenen Versuch, den Postdampfer „Moise" mit einem besonders angeworbenen Personal abfahren zu lassen, beunruhigende Zwischenfälle hervor. Um die Mannschaft und die Passagiere vor jeder Behelligung seitens der Ausständigen zu schützen, ordnete Chéron an, daß alle verfügbaren Polizeimannschaften bereitgehalten würden. Als um 1 Uhr nachts die Anker gelichtet wurden, erklärte die Mannschaft, daß sie sich den Ausständigen anschließe. Unterstaatssekretär Chéron drohte, sie sofort verhaften zu lassen. Ein Heizer wurde auch festgenommen. Die Leute taten, als ob sie gehorchen würden; doch bald rief der Kapitän, daß die Mannschaft keine Arbeit anrühren wolle. Da das Erlöschen des Kesselfeuers gefährlich werden konnte und die Passagiere angesichts der Haltung der Mannschaft große Furcht äußerten, befahl Chéron, daß der Dampfer „Moise" nicht abgehen solle. **Sechs Matrosen wurden auf Anordnung des Unterstaatssekretärs verhaftet,** der das Marineministerium telegraphisch um Gestellung von Matrosen der Kriegsmarine ersuchte.

In Algier hat der Marseiller Streik gleichfalls große Erregung verursacht. Alle Körperschaften haben sich an die Regierung mit der Bitte um energische Maßnahmen zur Bekämpfung des für Algerien verhängnisvollen Ausstandes gewandt.

Demission des französischen Kriegsministers?

Paris, 6. April. (Tel.) Hier geht das Gerücht, daß der Kriegsminister General Brun seine Entlassung geben werde. Es heißt, daß der Ministerpräsident Briand ihm nicht hindernd in den Weg treten wird.

Demnach scheint, daß die Debatten über die französische Luftschifferabteilung dem Kriegsminister trotz des Vertrauensvotums den Hals gebrochen haben.

Mannesmann in Madrid.

Madrid, 6. April. (Telegramm.) Einer der Chefs des Hauses Mannesmann ist hier eingetroffen behufs Verhandlungen mit den hiesigen Marokkointeressenten.

Der Aufstand der Albanesen

greift weiter um sich. Auch in Prischtina werden die Albanesen jetzt rebellisch, wie folgende Telegramme beweisen:

Saloniki, 6. April. (Tel.) Wie amtlich mitgeteilt wird, haben sich die Arnauten von Prischtina dahin geeinigt, keine Steuern mehr zu entrichten und sich bei Pelava in der Nähe von Prischtina konzentriert. Scheftet Pascha besitzt alle Vollmachten zu einem energischen Vorgehen.

Krieg zwischen Peru und Ecuador?

Die „Köln. Ztg." meldet aus New York: Ganz Peru ist kriegsbereit. In Lima herrscht die größte Entrüstung über die Angriffe auf die Peruaner in Quito und Guayaquil, wo die ganze Nacht hindurch antiperuanische Unruhen andauerten. Der columbische General Bustamenta hat für den Kriegsfall der Republik Ecuador 5000 Mann Truppen angeboten. Trotz der offenbar amtlichen Bemühungen, den Grenzstreit zwischen Peru und Ecuador in Washington zu erledigen, bleiben die Beziehungen sehr gespannt. Man hält den Krieg für unvermeidlich.

Tageschronik.

Vom Ehepaar Toselli.

Rom, 6. April. (Tel.) Die „Stampa" meldet aus Florenz: Seit einigen Tagen geht das Gerücht, daß die Frau des Pianisten Toselli, die frühere Gräfin Montignoso, sich mit ihrem Kinde und zwei Gouvernanten nach der Schweiz begeben hat. Das Blatt „Fieramosche" meldet nunmehr zu diesem Gerücht: Es scheint, daß mit diesem Akt das letzte Kapitel des Romans erledigt ist. Es war zu schweren Differenzen zwischen Toselli und seiner Frau gekommen, auf Grund deren sie sich zu einem Notar begaben und die Ehescheidungsklage einreichten. Die Eheleute verließen sich auf Grund des abgeschlossenen Kontraktes. Die Angelegenheit wurde von dem Notar so geregelt, daß Frau Toselli einen monatlichen Betrag von mehreren hundert Franken von Toselli bekommen sollte. Am 25. März fuhr die Gräfin nach Rapallo, und alles schien damit zu Ende gekommen zu sein, als plötzlich Toselli seiner Gattin nachfolgte. Diese verließ Rapallo fluchtartig und begab sich nach Montreux, wo sie aber von Toselli wieder gefunden wurde. Die Angelegenheit soll nunmehr in der Schweiz geregelt werden. Man weiß aber nicht, ob sich die Eheleute wieder geeinigt haben.

Entgegen den in Umlauf befindlichen Ehescheidungsgerüchten über das Ehepaar Toselli erfährt der „Corriere della Sera", daß das Ehepaar Toselli mit seinem Kinde sich ruhig in Rapallo befindet.

*

Vandalentaten im Park von Sanssouci.

△ **Berlin**, 6. April. (Tel.) Dem „Berl. Tagebl." zufolge haben die Vandalen ihr Zerstörungswerk im Parke von Sanssouci fortgesetzt. Aus einer Nymphengruppe, die das Wasser darstellt, ist ein großes Stück des Netzes herausgeschlagen worden. Auch die gegenüberstehende Gruppe, ein Symbol des Feuers, ist beschädigt worden. Die beiden Bildwerke sind von dem Bildhauer Adam in Paris hergestellt und von Friedrich dem Großen 1749 und 1756 angekauft worden. Gestern wurde ein Polizeihund auf die Fährte gehetzt. Die verfolgte Spur erwies sich aber als falsch.

Der Hamburger Mörder verhaftet.

Hamburg, 6. April. (Tel.) In der letzten Nacht wurde der 20jährige Gastwirtsgehilfe Paul Magnus verhaftet, der das Geständnis ablegte, daß er mit einem Komplicen am Sonntagmorgen den Mord an dem Uhrmacher Lessau in der Görnestraße verübt habe. Die Mörder haben nur 11 ℳ Bargeld und einige wertlose Uhrketten erbeutet. Der Mitschuldige ist noch nicht verhaftet.

Vom kranken Dichter Peter Altenberg.

Eine ergreifende Schilderung vom Krankenlager des bekannten Wiener Dichters Peter Altenberg veröffentlicht das „Neue Wiener Journal".

Seit vielen Wochen liegt Peter Altenberg krank danieder. Fürchterliche Schmerzen, Schlaflosigkeit, ein Heer von Qualen zehren am Lebensmark dieses Poeten, der stets die Gesundheit verherrlicht und ihr Hymnen gewidmet hatte. Seine seelischen Kräfte sind untergraben, und wie in einer langen Nacht von Schmerzen gibt er sich der Verzweiflung hin, einer tiefen Depression. Er, der das Leben in den kleinsten, unscheinbarsten Dingen und Erscheinungen geliebt und die Welt mit den Augen eines sinnenden Kindes angeschaut hat, er spricht vom Tode als von einem einzigen Ausweg, der ihm geblieben, von einer einzigen Lösung der heftigen physischen und psychischen Krisis, in die er geraten.

Die Freunde kommen zu ihm mit dem Optimismus der Gesunden, aber sie vermögen ihm keinen Weg zu neuen Hoffnungen zu bahnen. Außerhalb seiner Krankenstube liegt die Welt da draußen tot vor ihm. Die Beziehungen zu ihr scheinen ihm durchschnitten zu sein. Sein Geist ruht, seine Feder rostet, er ist müde, sehr müde.

Peter Altenberg weilt seit Wochen im Fango-Institut. Hier suchte er die zögernde Heilung. Die Tage verrinnen langsam, schwere, inhaltsreiche Tage eines Kranken. Die Aerzte mühen sich um den Verzweifelnden, der mit dem Pessimismus des Hypochonders sich und sein Lebenswerk zerstört sieht. Nervöse Störungen, meinen die Aerzte, er aber spricht von seinen erstorbenen Nerven, von seiner Feigheit, die das Letzte, das Erlösende nicht zu wagen vermag.

Wir besuchen den Dichter das eine- und andermal. Das Haus liegt im Krankenviertel Wiens, in der Lazarettgasse. Wir warten zuerst im Empfangszimmer und sehen ihn vorübergehen, den Blick gesenkt, das Aeußere ein wenig vernachlässigt, in Krankentracht. Er ist so in sich versunken, in seinen Schmerz, daß er uns nicht bemerkt, auch nicht die andere Besucherin, die mit einem Blumenstrauß gekommen ist und wartet.

Endlich werden wir hereingerufen und wir gehen durch einen langen Korridor, in dem die Krankenzellen sich aneinander reihen. Aufschriften sind an den Türen angebracht mit der Bitte, diese ruhig und leise zu schließen. Und auf Nr. 26 ist ein Zettel angeheftet: „Peter Altenberg schläft." Stille herrscht im ganzen Hause. Man spricht im Flüstertone.

Wir treffen Altenberg im Krankenbett, das Haupt tief in die Kissen vergraben. Und er erwacht dann wie aus einem tiefen, schweren Traume. Um die Augen ist ein schwerer Kummer, sind all die Schmerzen von Tagen und Nächten eingegraben. Seine Schwester sitzt in seiner Nähe, still, mit einer einfachen Distinguiertheit des Wesens, die Schwester eines Poeten. Vielleicht versteht sie an diesen Tagen den Bruder am tiefsten, den Inhalt seines Lebens und seines Werkes. Ein Peter-Altenberg-Abend hatte eben stattgefunden, und sie erkundigte sich nach der Wirkung, die die vorgelesenen Sachen ausgeübt, und für einen Moment scheint auch der Kranke seinen Schmerzen entzogen, zum Leben in eine zarte Beziehung wieder gebracht.

Auf einem Tischchen duftet ein Blumenstrauß, der einzige Schmuck der Krankenstube. Hie und da kommt die Pflegeschwester, um dem Kranken beizustehen.

Und wir kommen noch einmal wieder und treffen Altenberg allein, in noch tieferer Depression als früher. Acht Wochen Krankheit und keine Besserung. Kein Ton von Hoffnung ist in seiner Stimme. Sein Körper scheint in Schmerzen zu vibrieren.

Die Fenster sind weit geöffnet. Sonne dringt ein und milde Luft. Da und dort draußen beginnen die Sträucher zu grünen. Es ist Frühling. Und da findet ein Kummer tiefe Worte, heftige Klagen. Seelisches Leid und materielle Not haben sich all dem physischen Jammer hinzugesellt, Sorgen um die nächste Zukunft.

Die Freunde sind lässig geworden, und die vielen, vielen Autoren überall, denen er so vieles geschenkt, Gedanken, seltene Worte, Liebe, Trost und Erhebung. Er, der die Kindesseele belauscht, die verborgenste Schönheit des Alltags, die zarteste Anmut der Frau, die Menschlichkeit auch bei den Gefallenen, er, der früher Verspottete, Belächelte, trotzdem seiner Vaterstadt innigste Ergebene, er leidet Not, ist krank, gebrochen und findet keine Hilfe . . .

Tiefer, als wir es vermochten, drückt der vom Dichter an uns gelangte Brief seine Seelenstimmung aus.

Peter Altenberg schrieb:

„Bin todkrank, kann nichts mehr denken, nichts mehr schreiben. Kann leider Ihren mich so ehrenden Wunsch (um einen Beitrag für das „Neue Wiener Journal") nicht erfüllen.

Ich leide Entsetzliches. Ich war ein großer Sünder, aber diese Buße ist doch zu schwer. Folterqualen! Die chinesischen Torturierer sind in Schatten gestellt vom meinem Schicksal!"

Später, in einer stilleren, besänftigteren Stimmung, läßt er die ihm beistehende Pflegeschwester sprechen. Das kleine Bild, in dem der Dichter sich selbst in einer anderen Psyche spiegelt, ist voll jener wunderbaren Objektivierung, deren Altenberg fähig ist. Wie ich es sehe. Hier sieht der Dichter sich selbst gleichsam mit fremden Augen, seinen Verfall, seine Tragik, seine leibliche und geistige Not.

Wir geben nachfolgendes die kleine Skizze aus einer Krankenstube, die erschütternden Worte eines Poeten.

Sie lautet:

Die Pflegeschwester Rosa Schweda.

Ich habe viel erlebt und erlitten, natürlich in meinem Pflegerinnenberufe. Aber die Nacht des 5. März als Pflegerin des Peter Altenberg war die schrecklichste und merkwürdigste. Am Tage vorher hatte ich sein Buch „Bilderbögen des kleinen Lebens" gekauft und gelesen.

Nun sah ich ihn daliegen, ganz verwahrlost, von Leiden zerfressen. Ich fühlte es, daß er über seinen eigenen Untergang tief verzweifelt sei. Sein Idealismus war untergegangen, und es blieb die Ruine übrig. Ich bemitleide ihn nicht, sondern nur die vielen, vielen, denen so die Früchte seines Geistes, seines großen Herzens entgehen sollten. —

Ich hatte die Empfindung: „Hund, du darfst noch nicht verrecken, du hast uns Armsten noch manches zu spenden, du hast uns noch aufzuklären, hast uns sogar besser zu machen! Was schleicht du dich fort, Sünder, ehe du alles für uns ausgesprochen hast?!"

So schändlich egoistisch dachte ich über diesen sich windenden Wurm in diesen schrecklichen, bangen Nachtstunden. Ich richtete ihm die Pölster, wischte ihm den Angstschweiß ab, aber es geschah in einer verbissenen Bitterkeit gegen ihn!

Wer, wer hätte sich denn gesund und ewig lebendig erhalten müssen, als er? Und indem ich an die Werke dachte, die er uns vorenthielt, pflegte ich mit Widerwillen einen unglückseligen Kranken, der zum vorzeitigen Sichfortschleichen aus der Welt gar nicht das Recht hatte — — —

*

* **Neuer Konflikt in der Wiener Hofoper.** Das „Illustrierte Wiener Extrablatt" meldet, daß unter den Mitgliedern des Wiener Hofoperncho res eine starke Gärung herrscht. Schon im Monat Januar hatten sich die Chorsänger und Chorsängerinnen der Hofoper an die Direktion mit einem Gesuch um Gagenaufbesserung bzw. um Bewilligung einer Teuerungszulage gewandt. Bisher ist man aber dieser Angelegenheit von seiten der vorgesetzten Behörden nicht nähergetreten. Die Chorsänger beabsichtigen nun eine Versammlung einzuberufen, die sich mit der Gagenfrage beschäftigen soll. Wie das „Wiener Extrablatt" andeutet, ist die Stimmung eine derartig gereizte, daß selbst an einen Streik des Chores zu denken ist, falls die Forderungen nicht erfüllt werden.

* **Gastspiel eines deutschen Schauspielensembles in Südamerika.** Unter dem Titel „Deutsches Theater in Südamerika" wurde in Hamburg ein Unternehmen gegründet, das unter der Leitung der Herren Gustav Bluhm und Philipp Lesing in den größeren Städten Südamerikas deutsche Schau- und Lustspiele zur Aufführung bringen will. Das Ensemble besteht aus 18 Personen von ersten Mitgliedern namhafter deutscher Hof- und Stadttheater, und hat die Reise nach Rio de Janeiro bereits angetreten. Es ist dies das erstemal, daß ein deutsches Schau- und Lustspiel-Ensemble in Südamerika auftritt.

* **Ein Watteau-Fund im Zarenschloß.** Im Zarenschloß zu Zarskoje-Selo ist jetzt ein kleines, entzückendes Werk von Antoine Watteau zum Vorschein gekommen, das seit langer Zeit in einem Saal ein verkanntes Dasein fristete. Da führten die Vorarbeiten zu der Ausstellung alter Meister, welche die Zeitschrift „Starnje Gody" veranstaltete, zur Entdeckung. Es ist ein reizendes Frauenbild, die sog. Femme polonaise, beglaubigt durch den Stich, den Boucher mit Fortlassung des Hintergrundes für das Watteauwerk Juliennes herstellte. Die „Polin" wurde der Gemäldegalerie der Kaiserlichen Eremitage überwiesen, die bereits aus dem Besitz der Kaiserin Katharina eine ganze Reihe von Watteaus ihr eigen nennt und zu deren Zierden das Bild nun gehören wird.

SLUB
Wir führen Wissen.

Liebesdrama.

Berlin, 6. April. (Tel.) Der 26jährige Schlächtergeselle Michler versuchte gestern seine 18jährige Braut, die sich von ihm losgesagt hatte, durch mehrere Messerstiche zu töten. Schwer verletzt wurde das Mädchen ins Krankenhaus gebracht. Michler ist entkommen.

Fabrik in Flammen.

R. **Graz,** 6. April. (Priv.-Tel.) Im Zwischenwässern (Krain) ist gestern die Papierfabrik abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf über zwei Millionen Kronen. Mehrere Personen sind verletzt.

Verbrecherische Offiziere.

Petersburg, 6. April. (Tel.) Zwei Offiziere des 26. ostsibirischen Regiments wurden verhaftet, nachdem sie verschiedene Hotels betrogen und alle Vorbereitungen für einen großen Raub im Juwelierladen Marulin getroffen hatten. Bei der Haussuchung wurden Diebesinstrumente in Menge gefunden.

Folgenschwere Kollision.

Neapel, 6. April. (Tel.) Auf der Cockschen Vesuvbahn stieß ein mit Touristen gefüllter Wagen bei der Auffahrt mit einem anderen zusammen. Der Anprall war so heftig, daß ein Engländer getötet und eine Engländerin schwer verletzt wurde.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 6. April.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Voraussage für den 7. April.

Nordwestliche Winde, Zunahme der Bewölkung, etwas kälter, zeitweise Regen.

Pöhlberg: Starker anhaltender Reif, glänzender Sonnenuntergang, Himmelsfärbung gelb, matter Sonnenaufgang, Morgenrot.

Fichtelberg: Starke Schneedecke, bis 1000 m fester, guter Weg, starker, rasch verschwindender Reif, glänzender Sonnenunter- und Aufgang, Abend- und Morgenrot.

* **Ratsbeschlüsse.** Der Rat nahm in seiner heutigen Plenarsitzung Kenntnis von dem Dank des Vizebürgermeisters der Stadt Wien für die Teilnahme des Rates beim Ableben des Bürgermeisters Dr. Lueger in Wien; weiter nahm man Kenntnis von einer Einladung zur Neuheitenausstellung des Vereins Deutscher Kürschner (Zoologischer Garten). Genehmigt wurde der Entwurf einer Stiftungsurkunde für die König-Albert-Stiftung der vormaligen Gemeinde Möckern, der Entwurf einer neuen Dienstanweisung für die Kassenverwaltung der städtischen Markthalle und die Inbetriebsetzung von weiteren 20 Motorwagen (Modell 1910) der Großen Leipziger Straßenbahn.

* **Auszeichnungen.** Die Kgl. Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 6. April 1885 ununterbrochen bei der Firma Gebr. Bossiauer, Marmorwarenfabrik, in Leipzig, Berliner Straße 40, beschäftigten Marmorschleifer Reinhard Wolf in Leipzig eine Belobigungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Gegenwart des Firmenmitinhabers Franz Claußen an Ratsstelle ausgehändigt wurde. — Mit allerhöchster Genehmigung ist vom Kgl. Ministerium des Innern dem Oberfeuerwehrmann Franz Richard Leube in Leipzig das durch allerhöchste Verordnung vom 11. Mai 1885 gestiftete Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen worden. Die Auszeichnung wurde ihm heute durch den Dezernenten des städtischen Feuerlöschwesens, Stadtrat Dr. Borthol, in Gegenwart des Branddirektors Bandau an Ratsstelle ausgehändigt.

* **Das 50jährige Berufsjubiläum** begeht am 10. April Herr Edgar Wagner, Mitinhaber der Uhrengroßhandlung F. F. Hering Nachf., Reichsstraße 10. Ostern 1860 trat der in Leipzig geborene Jubilar in die schon 1859 gegründete Firma F. F. Hering als Lehrling ein und leitete später die Filiale in Braunschweig. Der Krieg 1866 unterbrach dort seine Tätigkeit, da er als Magdeburgischer Infanterist an dem Feldzug nach Böhmen teilnehmen mußte. Nach seiner Rückkehr arbeitete er im Hauptgeschäft zu Leipzig, bis ihn der Krieg 1870 abermals zur Fahne rief. Beim 106. Infanterie-Regiment Leipzig machte er den Feldzug mit, in dem er wegen seiner französischen Sprachkenntnisse oft als Führer von Patrouillen verwendet wurde. Wohlbehalten kehrte er auch aus diesem Feldzuge heim, um von da ab wieder unermüdlich für seine Firma zu arbeiten. 1896 trat er als Mitinhaber in das Geschäft ein, das von da ab F. F. Hering Nachf. firmierte.

* **Geschäftsjubiläum.** Die Kommanditgesellschaft Schumanns Elektrizitätswerk begeht am 10. April ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum. Aus diesem Grunde findet Sonnabend, den 9. April, nachmittags 3 Uhr, in der Fabrik, Gießerstraße, ein Festaktus statt.

* **Die Trauerfeier für Hermann Kießig,** den verstorbenen Besitzer des Hotels „Stadt Freiberg" fand heute vormittag auf dem Südfriedhofe unter großer Beteiligung statt. Die Standrede hielt Pastor Pescheck von der Matthäikirche, der er die Worte: „Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi" zugrunde legte. Der Geistliche führte aus, daß gerade die Frühlings- und Osterzeit, die uns die Freude der erwachenden Natur und der Auferstehung bringt, zu einer Zeit der Trauer geworden ist. Hermann Kießig, ein Mann von seltener Tatkraft, sonniger Herzensgüte für die Seinen und großer Mildtätigkeit für die Armen, hat nach siebenwöchiger Krankheit den Weg angetreten, von dem kein Wanderer zurückkehrt. Unvergessen wird er bei allen bleiben, die ihn gekannt haben. Nach der Trauerrede sprach Herr Bachmann für die Freimaurerloge und ein Vertreter der freien Gastwirte-Innung, die dem Verstorbenen Worte ehrenden Nachrufs widmeten. Gebet und Segen schloß die vom Gesängen des Grabgesangvereins umrahmte Feier. Hierauf fand die Einäscherung der Leiche statt.

* **Verein Deutscher Kürschner.** Zu der im Saale des Zoologischen Gartens abgehaltenen Generalversammlung hatten sich zahlreiche Mitglieder eingefunden, um in einer längeren Tagesordnung die verschiedensten Fragen von fachgewerblicher Bedeutung zu beraten und für das gesamte Kürschnergewerbe förderliche und für das Interesse des einzelnen nutzbringende Beschlüsse zu fassen. Vor Eröffnung der Beratungen gedachte der Vorsitzende, Herr Stadtrat Herm. Pfeiffer, pietätvoll der im verflossenen Jahre heimgegangenen dreizehn Mitglieder, zu deren Ehren sich die Erschienenen von den Plätzen erhoben. Sie nahmen dann zunächst den Geschäftsbericht des Vorstandes entgegen und zogen daraus einen erneuten Beweis von der Fülle der Arbeit, die dem Vorstande auch im abgelaufenen Jahre zugeflossen ist. Zahlreiche Fragen haben ihn hierbei beschäftigt, die Erhöhung der Mitgliederbeiträge, des Eintrittsgeldes, die Platzmiete für die Ausstellung und die Erneuerung der Modealben. Dabei lag eine Anregung aus Arbeiterkreisen zur Errichtung einer eigenen Fachschule für Kürschner vor. Es beschloß die Versammlung indessen, von einer solchen abzusehen und gegebenenfalls den in Deutschland schon bestehenden Schulen gleicher Richtung eine entsprechende Unterstützung zuzuwenden. Auch lehnte sie weiter den ihr empfohlenen Eintritt in den Hansabund ab und bestimmte, daß diese Frage im nächsten Jahre wiederum auf die Tagesordnung gestellt werde. Aus dem Kassenbericht, den Herr Th. Ulrich-Hildesheim erstattete, ging hervor, daß sich bei einer Einnahme von 6459,67 ℳ und einer Ausgabe von 4638,29 ℳ der Vermögensbestand des Vereins auf 12 944,79 ℳ erhöht hat. Dem wackeren Schatzmeister aber, der zwanzig Jahre die Kasse, der heute über 1000 Mitglieder angehören, geführt, wurde in dankbarer Anerkennung seiner treuen Arbeit Entlastung ausgesprochen. Es folgte dann die Wahl von drei Revisoren. Nach ihr wurde durch Herrn B. Opitz-Wiesbaden der Bericht über die Feuerversicherung erstattet und deren günstiger Stand betont. Es liefen bei 1100 Mitgliedern am Ende des Jahres 402 Policen bei 22 000 560 ℳ Versicherungskapital. Bedeutende Schäden sind nicht vorgekommen. Es lag dann ein Antrag von Paul Köhler und Richard Bode-Dresden, eine Eingabe an den Bundesrat betreffend, Er betraf die Regelung der Arbeitszeit der Arbeiterinnen und die Erlassung von Ausnahmebestimmungen für das Kürschnergewerbe innerhalb der Zeit vom 15. Oktober bis 31. Dezember, und fand allseitige Unterstützung. Es schlossen sich dann die Anträge Friedrich Müller-Berlin und A. Schuster-Straßburg, die Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs betreffend, an. Sie erweckten lange Debatten und Diskussionen und richteten sich in erster Linie gegen die unsaubere Reklame, gegen die Sitte der Rauchwarengeschäfte, vielfach im Detail zu verkaufen, und zogen auch persönliche Fragen in die Verhandlungen. Schließlich erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß sich der Vorstand zunächst mit dem Verein der Rauchwarenhändler zu Leipzig in Verbindung setzt. Nach Verlesung des Protokolls über die Modenwahl gab Herr Th. Ulrich-Hildesheim die Namen der zu prämiierenden langjährigen treuen Arbeiter und Arbeiterinnen — 23 Arbeiter und 10 Arbeiterinnen — bekannt, denen je 50 und 40 ℳ Prämie vom Verein aus verliehen worden ist. Es folgte dann die Wahl des Vorstandes, die die Herren Stadtrat Herm. Pfeiffer, Hofkürschner A. Riccius-München, Hofkürschner Th. Ulrich-Hildesheim, Hofkürschner B. Opitz-Wiesbaden, R. Lampe-Berlin, J. P. Schmitz-Trier und W. W. Lebrecht-Hamburg einstimmig wieder in ihr Amt berief. Vor Schluß der Versammlung wandte sich Herr Stadtrat Herm. Pfeiffer an die Erschienenen, nochmals seiner Freude über das innerhalb 30 Jahren Erreichte Ausdruck gebend, und damit die Hoffnung verbindend, daß auch die kommenden Jahre die Mitglieder in Eintracht verbunden sehen und damit eine weitere Entwicklung des gewaltig angewachsenen Vereins herbeiführen mögen.

* **Die Opernsängerin Fräulein Lucie Schläger** vom Stadttheater ist von den Folgen des am 23. Januar bei der Aufführung der „Zauberflöte" erlittenen Unfalls wieder vollständig genesen und tritt heute, Mittwoch, abend zum erstenmal wieder auf als Irmentraut in Lortzings „Waffenschmied".

* **Zechprellerei.** Ein 24 Jahre alter Arbeiter aus Kaiserhammer machte sich in einer Schankwirtschaft der Sternwartenstraße des Zechbetrugs schuldig, weshalb er zur Verantwortung gezogen wurde.

* **Schlägerei.** Gelegentlich einer Schlägerei in vergangener Nacht in der Schmiedestraße in L.-Plagwitz kam ein 30jähriger Hausmeister zu Falle und erlitt einen rechtsseitigen Knöchelbruch. Er wurde im Krankenwagen nach dem Krankenhause gebracht.

* **Einbrecher** drangen nachts in eine Villa in der Prinz-Eugen-Straße in L.-Connewitz ein. Es wurden gestohlen 12 Schals weiße englische Gardinen, 4 Schals dunkelbraune Ripsgardinen, ein Regulator, 2 Deckbetten mit Kopfkissen und 2 Plumeaus.

* **Weinkeller-Einbrüche.** In letzter Zeit haben sich in verschiedenen Fällen Spitzbuben bemerkbar gemacht, die es besonders auf Weinkeller abgesehen haben. In einem Grundstück in der Weststraße wurden 25 Flaschen Rot- und 10 Flaschen Weißwein, sowie 5 Flaschen Champagner, und in einem Grundstück der Jakobstraße ebenfalls eine größere Anzahl Flaschen Wein, darunter auch Champagner, verdächtlos gestohlen.

* **Gestohlen** wurde einer Dame auf dem Wege von dem Johannisplatz nach der inneren Stadt eine Brosche und eine Uhrkette von Onyx mit Goldverzierungen, sowie eine goldene Damen-Remontoiruhr mit dem Monogramm „S. W." und der Inschrift „Weihnachten 1901". Der Wert der Sachen beläuft sich auf 200 ℳ.

* **Verhaftungen.** Wegen umfangreicher Metalldiebstähle wurden zwei Arbeiter im Alter von 34 und 36 Jahren zur Rechenschaft gezogen. — In Haft kam ein 26 Jahre alter Schlosser aus Bitterfeld, der von der Gerichtsbehörde Hamburg gesucht wird. — Dasselbe Schicksal ereilte einen 19 Jahre alten Schreiber aus Zeitz, der in seiner Heimat verschiedene Diebstähle zur Ausführung gebracht und die erbeuteten Sachen zu Gelde gemacht hatte. — Ferner kam in Haft ein 17 Jahre alter Arbeitsbursche, ebenfalls aus Zeitz, der seinem Arbeitgeber in L.-Plagwitz um verschiedene Waren und Geldbeträge bestohlen hatte. — Ein 30 Jahre alter ungarischer Pferdewärter kam wegen Bedrohung und Hausfriedensbruchs in Haft.

ff. **Markranstädt,** 6. April. (Jubiläum. — Kommunales. — Schulnachrichten.) Der Werkführer Hermann Obstfelder hat 25 Jahre ununterbrochen zur größten Zufriedenheit seiner Vorgesetzten in der Rauchwarenzurichterei und Färberei, Aktiengesellschaft, vorm. Louis Walthers Nachf., gearbeitet. Dem Jubilar wurde für Treue in der Arbeit durch Bürgermeister Schirmer die Belobigungs-Urkunde überreicht. — Der städtische Haushaltplan für das laufende Verwaltungsjahr ist im Druck erschienen. Interessenten erhalten an der Stadtkasse Einzelexemplare für 20 Pf. — In das Lehrerkollegium sind neu eingetreten die Kandidaten Wend und Kämpfer sowie Hilfslehrer Schener.

Aus Sachsen.

Dresden, 6. April.

* **Hofnachrichten.** Der König und Prinz Johann Georg wohnten heute vormittag der feierlichen Einweihung des Lehrerseminars in Strehlen bei. Heute abend wird der König sich zur Jagd nach Moritzburg begeben.

*

Falkenstein, 6. April. (König-Albert-Bad.) In unserer Stadt strebt man die Errichtung eines König-Albert-Bades an. Der hierzu angesammelte Grundstock beträgt bereits 133 950 ℳ. Sobald die Wasserfrage geregelt ist, dürfte das Projekt verwirklicht werden.

* **Bautzen,** 6. April. (Verschwunden) ist seit Sonnabend ein Hausdiener eines hiesigen Hotels. Nach einem hinterlassenen Schreiben hat er sich das Leben genommen. Dieser Hausdiener war ein guter Freund des Soldaten Kühle, der den Knabenmord in der Kaserne begangen hat. Beide stammten aus Deuben. Der Hausdiener hat am Sonnabendnachmittag beabsichtigt, sich das Begräbnis des ermordeten Knaben anzusehen. Seitdem ist er verschwunden. — Der Mörder Kühle ist am Sonnabend abends 8 Uhr in aller Stille auf dem hiesigen Tauchefriedhofe beerdigt worden.

Tages-Gewinnliste

1. Ziehung der 5. Klasse 157. Königl. Sächsischen Landes-Lotterie.

Gezogen am 6. April 1910.

Alle Nummern, hinter denen kein Gewinn steht, sind mit 300 ℳ gezogen.

(Ohne Gewähr für Richtigkeit. Nachdruck verboten.)

Nr. 985 585 294 490 995 702 607 (1000) 34 9 11 826 539 424 298 978 634 639 226 1187 374 25 847 782 582 287 544 737 529 55 914 349 540 292 539 (500) 672 775 997 832 598 2697 688 422 846 332 554 407 86 615 943 720 104 681 685 179 657 8646 519 264 402 710 720 829 298 107 238 670 890 478 277 170 696 565 572 4522 984 406 634 166 167 154 970 468 (1000) 381 686 938 451 661 281 476 859 294 (3000) 676 480 (2000) 773 (1000) 427 631 (2000) 949 835

5473 934 624 870 739 187 539 744 148 605 787 (3000) 287 835 700 883 480 227 (2000) 885 657 659 531 581 6116 (500) 049 604 426 690 798 (1000) 097 924 302 659 345 7176 129 659 926 497 572 589 422 634 792 607 233 223 526 546 (1000) 964 839 743 064 8648 135 341 628 001 625 134 833 365 806 985 756 897 773 113 621 (1000) 624 645 668 948 147 546 255 692 9252 480 852 760 629 902 998 635 438 980 730 159 828 873 316 556 502 876

10171 (1000) 115 290 919 1 473 922 86 49 845 54 626 824 280 (1000) 592 45 68 734 221 283 (500) 11798 186 300 727 109 36 580 (2000) 997 641 172 913 413 (500) 418 157 108 534 149 780 693 12123 (500) 840 60 456 (500) 46 679 998 168 (3000) 260 625 652 5 980 196 943 728 238 891 824 13624 435 500 (5000) 924 982 846 594 324 148 533 718 447 437 (500) 583 821 18 186 907 837 (3000) 52 14126 99 775 430 204 523 498 435 (1000) 976 344 89 415 600 573 462 370 975 (500) 52 3 396 933 187 (1000)

15589 598 2 437 99 494 722 152 901 822 566 252 834 718 838 16761 834 281 905 188 812 867 357 444 493 570 784 82 211 650 686 11 197 862 17865 308 490 610 806 846 574 910 71 902 596 (1000) 526 268 326 (500) 807 473 353 189 18123 439 696 519 330 164 (3000) 607 467 5 770 166 17 903 (2000) 608 19462 693 147 152 868 512 (1000) 703 276 13 125 264 764 266 247 609 732 751 807

20864 751 978 282 739 593 164 (500) 561 415 (500) 443 600 584 21000 (1000) 953 21868 363 252 137 916 530 584 55 373 698 855 285 987 684 575 948 22160 691 687 447 (500) 880 842 540 337 (500) 125 872 865 250 711 996 17 871 366 757 778 (500) 136 23016 722 450 819 255 809 949 72 832 568 316 78 895 118 398 242 136 24298 437 (3000) 330 934 753 802 738 (1000) 225 201 72 999 608 283 627 682 825 670 886

25575 470 (2000) 279 355 245 290 695 88 943 152 327 (1000) 765 841 882 115 991 872 26096 592 798 997 81 588 (2000) 487 619 225 862 543 215 798 37 397 991 821 307 374 77 390 27041 919 (500) 49 610 160 297 480 293 470 208 866 307 371 419 846 515 749 750 926 785 695 138 466 568 250 824 112 730 682 28984 330 344 563 470 550 81 226 (500) 685 837 23 645 698 533 81 783 348 10 242 674 365 29843 820 801 196 355 908 653 877 713 217 846 729 33 310 628 368 215

30667 761 62 585 142 1 692 205 868 7 (1000) 402 123 694 88 364 116 (500) 219 31738 563 220 (2)4 635 138 240 803 902 114 607 614 838 300 457 885 370 (3000) 96 312 905 889 32287 963 454 3 904 (500) 91 (1000) 366 (1000) 617 918 352 901 128 730 480 642 149 92 32 524 587 151 (1000) 908 833 33785 741 955 54 900 696 (1000) 262 951 488 698 (2000) 869 694 363 886 34607 40 352 637 670 613 260 608 357 76 962 370 633 24 857 138 270 776

35180 (3000) 425 296 36 412 81 895 974 196 949 878 224 39 36740 549 628 235 (500) 999 544 997 362 578 141 891 702 749 954 365 954 37900 (1000) 37674 835 338 766 26 257 779 961 735 (1000) 502 (2000) 938 532 580 217 553 354 643 221 38649 237 906 386 318 258 245 477 962 (1000) 225 369 634 16 433 257 (500) 39195 942 816 66 318 (2000) 991 35 895 (500) 41 255 301 367 494 901 197 (20000) 122 668 59 760

40708 699 26 75 73 (500) 41 704 497 765 137 923 877 259 118 529 634 492 522 558 111 179 87 41538 550 699 219 270 450 757 566 (500) 661 388 698 (500) 777 680 349 (3000) 772 400 778 579 148 695 153 743 869 42424 801 (3000) 848 682 683 761 581 790 780 552 828 182 43000 43477 (500) 721 855 474 970 120 429 342 155 198 187 77 693 (500) 652 361 142 839 44765 109 918 749 557 373 813 717 298 25 (500) 571 (500) 44 281 874 929 976 585 53

45599 703 371 2 197 320 628 756 927 172 312 663 65 70 135 766 620 767 528 46993 575 648 20 225 213 309 138 502 287 (3000) 207 1 981 557 23 343 946 47212 746 578 707 305 261 643 822 (1000) 786 961 717 288 155 380 557 613 37 95 497 48862 916 302 76 681 566 453 408 368 (500) 296 554 752 661 747 824 101 958 993 232 122 945 869 49723 252 124 341 882 986 264 639 127 687 964 349 125 688 (500) 419 851 901 999 50000

50642 103 726 199 908 914 904 333 728 830 958 925 315 481 273 920 982 624 341 (1000) 51767 700 576 167 432 299 659 (500) 870 218 291 271 444 422 (2000) 741 130 315 215 253 558 570 313 432 293 851 993 (500) 945 (1000) 348 967 (15000) 220 52312 706 879 277 235 453 777 230 551 798 336 853 892 237 472 318 830 339 53437 980 175 420 361 353 31 287 535 479 740 490 494 191 696 851 54721 931 49 852 620 (500) 735 339 711 394 134 909 274 797 (2000) 841 923

55032 450 325 447 991 166 358 653 920 56214 (2000) 494 179 261 370 659 237 582 962 86 346 314 57934 460 48 47 350 853 27 192 754 525 285 (500) 32 601 (3000) 994 141 58888 (1000) 196 342 621 288 668 522 943 898 138 219 476 404 84 498 664 963 538 954 (2000) 333 281 775 926 59818 141 377 520 258 187 642 (1000) 824 313 997 (1000) 906 (1000) 514 655 461 698 607 265 787 60000

60528 (500) 646 368 946 54 351 635 167 153 613 37 564 219 323 (3000) 301 282 (500) 61455 909 796 185 850 789 (500) 342 81 555 421 252 423 62213 904 212 393 16 749 157 232 467 365 344 430 468 962 59 318 63844 36 87 973 (500) 399 548 13 598 267 735 55 229 204 476 275 355 246 392 759 938 354 591 38 64484 524 859 598 858 501 999 621 364 159 (500) 541 903 81 305 49 645 (500) 19 686 129 477 30

65289 957 995 236 25 889 149 598 741 585 257 992 876 401 12 (1000) 173 41 166 32 909 66676 177 963 936 283 (3000) 614 329 829 661 18 (500) 4 388 876 519 434 884 (1000) 476 754 (2000) 166 154 542 67526 883 960 287 481 492 910 601 138 165 155 323 752 784 195 990 000 193 391 130 68478 956 270 (1000) 823 954 647 202 498 948 392 545 173 508 678 308 817 681 315 196 12 160 947 (2000) 148 (500) 69635 719 850 371 386 790 420 167 382 641 176 273 (2000) 79 560 939

70000 (500) 945 995 334 992 574 524 98 178 294 356 364 786 749 11 621 706 521 776 938 473 (3000) 469 (1000) 71295 793 220 627 (1000) 581 40 531 601 478 293 778 359 886 9 365 268 (2000) 900 380 165 (500) 410 958 80 72219 39 780 113 (500) 669 541 938 39 678 385 121 330 73725 604 294 268 172 248 (3000) 750 943 400 216 237 18 490 852 225 796 74945 908 395 609 768 767 689 674 675 997 (500) 219 854 178 782 522 555

75693 335 223 743 267 985 284 621 910 103 538 52 517 712 502 798 435 654 891 (2000) 360 213 964 131 (2000) 226 748 76877 971 504 632 137 419 216 835 425 931 206 471 1 757 273 (1000) 102 636 77988 180 921 640 916 248 461 491 208 163 929 378 261 991 218 984 416 (2000) 254 78000 109 371 612 172 610 699 582 (1000) 72 706 842 301 654 79844 967 676 842 479 854 85 400 511 (500) 481 308 230 843 29 252 451 311 880 111 497 118 766 558

80998 868 276 (500) 53 440 222 261 197 186 871 784 (3000) 418 602 714 505 37 484 203 56 (500) 538 304 81581 364 452 870 40 902 708 833 (2000) 479 588 448 123 (2000) 82311 415 189 695 665 80 934 315 321 (1000) 105 (1000) 404 500 55 138 802 749 83228 898 634 366 907 738 179 305 514 713 14 477 301 882 723 352 365 84998 295 333 546 515 795 181 531 963 964 (1000) 628 734 29 577 781 741 718 482 280

85770 67 558 (1000) 843 795 178 353 429 340 210 394 568 668 934 568 998 934 421 (1000) 615 216 (500) 39 413 143 321 86726 (500) 377 252 223 422 260 576 106 673 605 224 334 55 899 189 652 72 356 881 87473 571 770 446 396 830 655 343 79 (1000) 212 219 412 136 775 261 840 396 17 159 88968 836 93 47 465 94 968 327 200 32 987 215 893 496 920 683 630 89912 757 931 (500) 91 329 934 (500) 817 945 569 275 (2000) 655 220 130

90009 (500) 181 747 422 461 909 (500) 965 933 890 955 736 701 302 490 134 436 91286 77 154 894 355 771 862 291 675 900 225 582 984 599 349 776 622 617 (500) 919 852 339 92052 416 784 426 852 305 730 (1000) 23 628 427 125 213 206 736 25 601 498 93199 866 588 141 19 264 380 298 595 256 531 478 673 871 776 94008 903 600 967 462 162 445 530 (2000) 616 52 474 839 48 900 989 234 25 77 412 (3000)

95498 124 905 787 742 (3000) 412 116 320 306 606 343 933 035 96139 724 798 (3000) 219 102 984 521 (1000) 162 330 901 545 332 767 97787 296 365 977 467 163 291 198 506 225 884 262 066 898 597 315 312 321 439 762 579 98928 117 (500) 734 877 657 240 720 765 (500) 790 721 (1000) 288 629 908 424 807 99663 251 806 037 543 256 145 280 703 298 425 736 242 426 098 319 190 937 714 396

100002 29 699 761 382 259 156 677 98 577 884 14 386 444 650 101000 648 796 636 601 (3000) 192 94 828 702 (2000) 480 751 909 661 720 114 649 965 (1000) 498 12 534 102411 363 134 843 619 (3000) 831 744 579 398 695 318 616 (500) 722 341 818 171 979 913 54 660 4 108564 206 730 283 298 474 5 444 690 131 986 945 172 852 590 410 738 784 260 109044 298 615 107 942 294 189 549 910 274 151 414 226 85 741 568 412 929

109639 366 421 1 996 634 971 (2000) 918 93 588 115 (3000) 540 124 200 865 735 909 546 109826 996 21 382 895 80 690 411 426 426 11 950 (1000) 432 227 75 819 59 541 149 (3000) 259 726 296 (1000) 549 107959 338 731 448 627 209 742 931 (3000) 612 (2000) 628 146 719 204 78 109819 557 371 79 383 464 304 (500) 46 530 614 538 692 230 574 329 845 729 169 109604 448 350 921 766 428 867 771 783 63 9 862 6 789

20000 auf Nr. 30507 bei Herrn William Steinert in Chemnitz,
15000 auf Nr. 51367 bei Herrn Friedrich Meyer in Zwickau i. Sc.
5000 auf Nr. 12168 bei Herrn E. Seiderstich in Riesa.
5000 auf Nr. 42801 bei Herrn Franz Ohme in Leipzig.

Im Gladbande verblieben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:

1 Prämie zu 300 000. Gewinne: 1 zu 500 000, 1 zu 200 000, 1 zu 150 000, 1 zu 100 000, 1 zu 50 000, 1 zu 40 000, 1 zu 30 000, 2 zu 20 000, 3 zu 15 000, 10 zu 10 000, 29 zu 5000, 431 zu 3000, 479 zu 2000, 944 zu 1000.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Bernburg,** 6. April. (Ein neues Rathaus?) Es verlautet, daß vom Magistrat ein Bauprojekt für ein neues Rathaus an derselben Stelle, wo das jetzige steht, vorbereitet werde.

Gerichtssaal.

— **Luzern,** 6. April. (Privattelegr.) Vierfacher Mord. Heute gelangte das Verbrechen des vierfachen Mordes, das am 20. Dezember, nachts, auf dem Gute Hubschuer bei Luzern an der Familie des Viehhändlers Bisang begangen worden war, vor dem Kriminalgericht Luzern zur Aburteilung. Der angeklagte Landwirt Muff erklärte sich des Mordes schuldig, ebenso des Mordversuches an 10 Personen, indem er alle Ueberlebenden zu verbrennen beabsichtigte, wie auch des Raubes und der Brandstiftung und 9 verschiedener Diebstähle. Das Kriminalgericht verurteilte den Angeklagten auf Grund seines Geständnisses und dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend zum Tode durch Enthauptung.

Sport.

Ein Erfolg Trebars.

* **Wien,** 6. April, 4,35 früh. (Privattelegr.) **Match Trebar—Kerkau** (2. Tag). Trebar-Leipzig 1000 Points bei einer Höchstserie von 229 und einem Durchschnitt von 32 Points. Kerkau-Berlin 768 Points bei einer Höchstserie von 89 und einem Durchschnitt von 13 Points.

Letzte Nachrichten.

Das neue Nordseegeschwader.

h. **Wilhelmshaven,** 6. April. (Tel.) 6 Linienschiffe des Nordseegeschwaders unter Vizeadmiral Pohl sind heute morgen in ihrem neuen Standort Wilhelmshaven eingefahren. 2 weitere Linienschiffe folgen in einigen Tagen. Die Verlegung des Geschwaders ist für Wilhelmshaven von großer wirtschaftlicher und im übrigen von großer strategisch militärischer Bedeutung.

Sozialdemokratische Protestversammlungen.

— **Berlin,** 6. April. (Eigene Drahtmeldung.) Aus Anlaß der neuesten behördlichen Verfügung, die die Veranstaltung einer Versammlung unter freiem Himmel im Humboldthain untersagt hat, sind für den kommenden Sonntag große sozialdemokratische Protestversammlungen geplant.

*

Beschlagnahme des „Simplizissimus".

— **Berlin,** 6. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die neueste Nummer des „Simplizissimus" ist heute wegen des Titelbildes „Die eherne Schnauze" in Charlottenburg von der Polizei beschlagnahmt worden. In Berlin wurde sie für den Straßenhandel verboten.

Der Mord im Spreewald.

Berlin, 6. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Ermittlungen wegen des Raubmordes im Spreewald haben zur Beschlagnahme eines Pakets in Frankfurt a. M. geführt, in dem sich abgelegte Kleidungsstücke der mutmaßlichen Mörderin sowie ihre und des Ermordeten Papiere befanden. Hieraus ist festgestellt worden, daß der Ermordete der 42 Jahre alte Geisteskranke Fritz Waldner aus Fürstenwalde und die mutmaßliche Mörderin die 19 Jahre alte Landstreicherin Johanna Breitgoff aus Breuch bei Mülheim (Ruhr) ist. Sie soll nach Düsseldorf gereist sein und hat wahrscheinlich die holländische Grenze überschritten.

Zu dem dreifachen Raubmord in Genthin.

o. **Genthin,** 6. April. (Privattelegramm.) Der 12jährige Stiefsohn des Althändlers und früheren Schneidermeisters Wöhe liegt mit schweren Verletzungen im Genthiner Krankenhause danieder. Da das Gehirn bloßgelegt ist, wird der Knabe kaum mit dem Leben davonkommen. Die Staatsanwaltschaft in Magdeburg hat einen Polizeihund herangezogen, der jedoch noch keine Spur auffinden konnte. Als Täter kommen wahrscheinlich Sachsengänger in Betracht.

N. **Brandenburg,** 6. April. (Privattelegramm.) Des Mordes an dem Ehepaar Wöhe in Genthin sind zwei Unbekannte verdächtig, die am Tage vor dem Morde in Genthin eingetroffen sind und sich genau nach der Adresse des Wöhe erkundigten. Die beiden sind nach der Tat noch gesehen worden, jetzt aber spurlos verschwunden. Die Einwohner Genthins können nähere Angaben nicht machen.

Ein Kurtheater in Flammen.

Oeynhausen, 6. April. (Eigene Drahtmeld.) Das hiesige Kurtheater steht seit heute morgen 8½ Uhr in Flammen. Ein Teil ist bereits niedergebrannt. Es besteht keine Hoffnung, das Feuer zu löschen.

Ein diebischer Kontrolleur.

Petersburg, 6. April. (Eigene Drahtmeldung.) Bei dem verhafteten Oberkontrolleur der Warschau—Wiener Eisenbahn Bergmann ist ein ganzes Depot von gestohlenen Kostbarkeiten beschlagnahmt worden. Bergmann pflegte bei den nächtlichen Revisionen der Schnellzüge mit dem Nachschlüssel die Abteile zu öffnen, und wandte vielfach Chloroform an, um die Passagiere, die er beraubte, zu betäuben.

Berlin, 6. April. Nachbörse 2 Uhr 45 Min.

Kreditaktien	215.50	Orientbahnen	133.50	Oberr. Eisenind.	98.25
Handelsgesellsch.	177.50	Meridionalbahn	139.25	Phönix	222.50
Commerzbank	114.50	Mittelmeerbahn	89.30	Rhein. Stahl	181.—
Darmstädter Bank	134.—	Pennsylvania	133.75	Rombacher	135.60
Deutsche Bank	251.25	Prinz Heinrich	138.25	Gelsenkirchen	210.25
Diskonto	176.10	Warschau-Wien	128.10	Harpener	199.25
Dresdner Bank	151.75	3% Reichsanleihe	—	Gr. Berl. Strasch.	184.50
Nationalbank	124.50	4% Chinesen v. 98	—	Hamb. Packetfahrt	141.40
Schaaffhausen	140.30	Japaner	—	Hansa Dampfsch.	140.60
Pfälzer Ind. Bank.	171.25	1902er Russen	91.20	Nordd. Lloyd	104.10
Sächsische Bank	164.75	Spanier	—	Dynamit-Trust	182.25
Wiener Bankverein	—	Türkische Tabaks	—	Edison	256.—
Lübecker	—	Türkenlose	179.50	Deutsch-Ueberseeische Elektr.	185.90
D.A.-u. Bergwerkb.	120.25	Ungar. Kronen	—	Siemens & Halske	279.—
Schantung Eisenb.	128.25	Bochumer	240.25	Schuckert Elektr.	149.75
Franzosen	—	Laurahütte	171.75	Ges. f. elektr. Unter.	15.90
Lombarden	29.—	Dortmunder Union	94.50	Stuttgart Vorz.	221.—
60% Anatolier	115.70	Hohenlohewerk	210.25		
Baltimore	112.—	Laurahütte	171.75		
Canada	183.10	Oberschl. Eisenbahnb.	203.90		

Berliner Schlußkurse, 6. April. 3 U. 15 M.

Kreditaktien	215.62	Hamb. Packetfahrt	141.37	Harpener	199.50
Diskonto	183.—	Nordd. Lloyd	104.10	Rombacher	135.62
Deutsche Bank	251.75	Hansa Dampfsch.	140.75	Luxemburger	219.25
Handelsgesellsch.	177.50	Gr. Berl. Strasch.	184.37	Hohenlohewerk	210.50
Dresdner Bank	151.75	Pfälzer Ind. Bank.	171.50	Phönix	222.62
Schaaffhausen	140.25	Türkenlose	179.50	Rhein. Stahl	181.—
Franzosen	160.50	1902er Russen	91.20	Edison	256.—
Lombarden	29.25	Russische Bank	163.—	Siemens & Halske	279.10
Prinz Heinrich	138.25	Japaner	98.70	Deutsch-Ueberseeische Elektr.	186.—
Baltimore	112.—	Laurahütte	171.75	Schantung Eisenb.	128.37
Canada	183.—	Dortmunder Union	94.37	Fort.	
Lübecker	—	Bochumer	240.30		
Pennsylvania	—	Gelsenkirchen	211.70		

Druck und Verlag des Leipziger Tageblattes E. Polz
Inh. M. Reichhardt in Leipzig.
Chefredakteur: Adolf Schlotke.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. R. Günther, lokale und sächsische Angelegenheiten, Tagesgeschichte und Gerichtss

Leipziger Handelszeitung.

Börsen- und Handelswesen.

ξ **Leipziger Börse vom 6. April.** Trotz der festen Berliner Eröffnungskurse und des festen Schlusses der gestrigen New Yorker Börse verkehrte unser heimischer Markt heute in ruhiger Haltung bei nicht sehr bedeutendem Geschäft. Die ungeklärte Lage des Geldmarktes, die ein weiteres Anziehen der Diskontschraube in London für morgen nicht außer dem Bereich des Möglichen erscheinen läßt, wirkt hemmend auf die Unternehmungslust. Im einzelnen waren heimische Anleihen nur wenig verändert im Verkehr, Sachsenrente und 3½proz. Sachsen schwächten sich etwas ab. Von Stadtanleihen gingen 3½proz. Leipziger in einigen Jahrgängen etwas billiger um, 4proz. neueste Chemnitzer zogen etwas an. Verschiedene Hypothekenpfandbriefsorten waren zum letzten Kurse im Verkehr. 3½proz. Landwirte etwas gebessert. Auffiger Aktien gingen höher, Eisenbahnprioritäten meist unverändert, 4proz. Oesterreichische Lokalbahn und 4proz. Elisabeth höher gefragt. Oesterreichische Goldrente und Ungarische Kronenrente höher gesucht, davon erstere vergeblich. Von Kohlenwerten konnten Oberhohndorfer, Zwickauer Vereinsglück und Eintracht Braunkohlen eine Kleinigkeit anziehen. Am Bankaktienmarkt wirkte die beantragte Einführung in Berlin stimulierend auf Bank für Grundbesitz, die ¼ Proz. höher lebhaft umgingen, auch Immobiliengesellschaft und Gothaer Privatbank gebessert, Leipziger Credit unverändert, Hypothekenbank etwas billiger; Sächsische Boden waren höher gesucht, Nationalbank schwächer. Montanwerte fest, Mansfelder Kuxe 1 ℳ höher erhältlich. Für Große Straßenbahn blieb zum alten Kurse noch Nachfrage bestehen, Elektrische zogen etwas an. Von Maschinenfabriken gaben Hartmann im Einklang mit der niedrigeren auswärtigen Notiz etwas nach, auch Pittler abgeschwächt; Zimmermann zum alten Kurse angeboten. Der Textilmarkt lag ruhig; Meerane Kammgarn, Norddeutsche Wolle und Tittel & Krüger leicht gebessert, Stöhr und Mittweida Baumwollspinner billiger. Deutsche Spitzen gingen zum alten Kurse um, es blieb aber noch Material übrig. Zwenkauer Stämme schwach und 1½ Proz. billiger. Mehrfach gehandelt wurden zu anziehendem Kurse noch Hupfeld, auch Hohburger Quarz, Grosz, Gulichtel und Fritz Schulz gebessert. Kalliope gingen zum alten Kurse mehrfach um, Piano Mölkau schwächten sich etwas ab. Berliner Handelsanteile und Gelsenkirchen wurden heute exklusive Dividende gehandelt. Die Gesamttendenz war ruhig.

Höher wurden u. a.: Amsterdam 20 Pf., 3½proz. Reichsanleihe 5 Pf., 3½proz. Consols 5 Pf., 4proz. Reichsanleihe 15 Pf., 4proz. Centralo 10 Pf., Auffiger Aktien 5 Proz., Buschtiehrader B 2 Proz., Freikan-Oberhohndorfer 15 ℳ, Eintracht Braunkohlen 1 Proz., Darmstädter ½ Proz., Sächs. Boden 2½ Proz., Bochumer 1 Proz., Harpener 1 Proz., Laura 1 Proz., Mansfelder Kuxe 1 ℳ, Leipz. Elektrische ½ Proz., Nordd. Wolle ¾ Proz., Tittel & Krüger ½ Proz., Halle Zucker ¾ Proz., Hohburger Quarz 2 Proz., Grosz ½ Proz.

Niedriger wurden u. a.: Sachsenrente 10 Pf., 3½proz. Sachsen 15 Pf., 3proz. Reichsanleihe 5 Pf., 4proz. Preuß. Staatsanleihen 10 Pf., 3½proz. Leipziger 20 Pf., Buckau-Hebendecker 10 ℳ, Deutsche Bank ¾ Proz., Kattowitzer ¾ Proz., Hartmann Maschinen 3½ Proz., Pittler 1½ Proz., Mittweida Baumwollspinnerei 1 Proz., Stöhr 1 Proz., Dampfbrauerei Zwenkau Stämme 1½ Proz., Glauzigker Zucker ½ Proz., Piano Mölkau 1 Proz.

ξ **Berliner Börse vom 6. April.** Obwohl Scheck London zu Anfang der Börse wieder mit 20,4925 gesucht war, sah man trotzdem die internationale Geldmarktlage nicht mehr so pessimistisch an wie gestern. Die Weigerung der Bank von Frankreich, Gold nach London abzugeben, fiel gegenüber den amerikanischen und niederländischen Goldsendungen nach dort nicht ins Gewicht. Tägliches Geld war zu billigeren Sätzen reichlich angeboten, und da London höhere Anfangsnotierungen für Consols und Amerikaner sandte, so war die Haltung der Börse ziemlich fest. Für Montanwerte stimulierten die befriedigenden Versandziffern des Stahlwerksverbandes im März sowie die Hoffnung auf eine Erhöhung der Kokspreise für den Herbst. Dagegen legte die Lage im Baugewerbe der Spekulation Zurückhaltung auf, obwohl man noch hofft, daß sich ein Streik vermeiden läßt. Am Montanmarkt lagen besonders oberschlesische Werte infolge von Deckungen fest. So waren Laura und Caro 1 Proz., Hohenlohe sogar 2 Proz. höher. Fest lagen ferner Dortmunder und Phönix. Bochumer waren nach anfänglicher Befestigung weiterhin abbröckelnd. Von Kohlenwerten lagen Deutsch-Luxemburg und Harpen voll behauptet, Gelsenkirchen ca. ½ Proz. höher. Der Bankenmarkt war nicht einheitlich. Höher lagen Commerz- und Discontobank und Nationalbank ½ Proz., während Deutsche Bank, Dresdner und Schaaffhausen ½ Proz. nachgaben. Handelsanteile blieben unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags gut behauptet. Sehr fest lagen russische Banken (+ 1½ Proz.). Kredit waren unverändert. Am Bahnenmarkt zogen Schantungbahn die Aufmerksamkeit auf sich und waren 2 Proz. höher. Ebenso waren Amerikaner und Orientbahnen höher. Anatolier behauptet. Lombarden und Franzosen ¼ Proz. schwächer. Sehr fest lagen wieder elektrische Werte, besonders Siemens & Halske sowie Deutsch-Ueberseeische. Dagegen waren Schuckert durch Gewinnrealisationen leicht nachgebend. Dynamit ¾ Proz. höher. Kaliwerte still, aber fest. Der Kolonialmarkt war total geschäftslos. Der fremdländische Rentenmarkt war still. Der heimische Anlagemarkt war bis auf 3proz. Consols, die 10 Pf. einbüßten, unverändert. 3proz. Sächsische Rente 84 Proz. In der dritten Börsenstunde war die Haltung fest infolge Nachlassens des Privatdiskonts und der Verbilligung der Geldsätze. Schantungbahn waren weiter steigend auf das Gerücht, daß die chinesische Regierung ein Kaufangebot auf die Bahn abgegeben habe.

Der Kassamarkt war ziemlich fest.

Höher wurden: Aluminium 1¾ Proz., Türkopp 1¾, Koppel Maschinen 1, Pittler 2¼, Pinto Waggon 1¾, Lorenz 1½, Vogtländer Maschinen 5, Oranienburg chemische 1¾, Berliner-ter Meer 9, Plania-Werke 4, Bodburger Wolle 2, Gesellschaft für elektr. Unternehmungen 1¾, Tüllfabrik Flöha 2½, Nimes Friede 1¾, Böhler 7, Friedrichshegen 2 Proz.

Niedriger wurden: Epelsdorff Maschinen 3 Proz., Beuster 3, Vereinigte Nickelwerke 1½, Rütgerswerke 4½, Union chemische 3½, Vogtländer & Gehr 1½, Glauzigker Zucker 2½, Düsseldorfer Eisen 2¼, Leuchtenmer 2 Proz.

Der Privatdiskont gab um ¼ Proz. auf 3 Proz. nach. Tägliches Geld ist mit 3½ Proz. und darunter angeboten. Die Seehandlung gibt Geld bis zum 20. Juli zu 3¾ Proz. Scheck London 20,49, Scheck Paris 81,175, Auszahlung Petersburg 216,40.

Zugelassen sind: 3½ Millionen Mark neue Aktien der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, 2 Millionen Mark neue Aktien der Porzellanfabrik Triptis, 3 Millionen Mark 4½proz. Teilschuldverschreibungen des Elektrizitätswerks Südwest, Aktiengesellschaft, Berlin, 1,3 Millionen Mark Aktien der Rheinischen Gerbstoff- und Farbholzextraktfabrik, Benrath, 21 750 000 Pfd. St. 4proz. Anleihe der japanischen Regierung von 1905.

Beantragt ist die Zulassung von 112 500 000 Kronen der Königlich ungarischen steuerfreien 4proz. Staatsrentenanleihe von 1910.

§ **Londoner Börse vom 6. April.** Die Börse eröffnete im allgemeinen in fester Haltung. Englische Consols weiter gebessert. Yankees und Kupferwerte entsprechend den New Yorker Notierungen höher. Kaffirs fest, Diamantwerte behauptet.

Englische Consols 81,43. Fremde Renten: 4proz. Argentinier 99,25, Buenos Pres. Anl. 68,95, 5proz. Chin. Gold-Anl. 103,50, 4½proz. do. von 1898 100,25, Columbier 48,75, 3proz. Deutsche Reichsanleihe A/C. 83,25, 4proz. Japaner von 1905 96,12, 4½proz. do. Ser. II 100, Portugiesen Cons. 12,12, Peruaner Pref. 59,87, 4proz. Russen 93,25, 5proz. do. 105,12. Amerikaner: Atchison 116,25, Baltimore 114,50, Canada 187,50, Chesapeake 87,25, Southern Pac. 129,50, Southern Ges. 28,75, Union Pac. 191,50, Chic. Milwaukee 145,50, Erie 39,87, Great Northern 130, Louisville 155, Missouri 42,50, New York Central 125, Norfolk 100,25, Nord Island 48,50, Northern Pac. 138, Ontario 46,25, Pennsylvania 60,50, Reading 85, Union Pac. 28,12, Union III Pref. 64,50, Steel Corp. 87,50, Steel Pref. 123. Südafrikanische Minen: Central Mining 17,06, Randmines 9,56, Eastrand 5,43, Goldfields 6,87, Modderfontein 14,18, Gebuld 2,81, Gorz 2,31, Chartered 38, Debeers 19,18, Jagersfontein 9,21, Premiers 8,87. Kupfer- und diverse Werte: Amalgamated 79,75, Anaconda 9,75, Boston Copper 3,68, Rio Tinto 76,75, Chiat 10,93, South West Africa 36,6, Anglo A 19, Hudson Bay 107, Tanganjika 6,93.

Bank- und Geldwesen.

lr. **Schlesischer Bankverein.** Die heutige Generalversammlung erledigte die Regularien und setzte die Dividende auf 7½ Proz. fest.

Berg- und Hüttenwesen.

§ **Gewerkschaft Hohenzollernhall, Gotha** (Verwaltungssitz Weimar). Zum Direktor des Werks in Bösau bei Hohenmölsen wurde Dipl.-Ing. Boehnig bestellt.

⨯ **Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke von Georg Fischer in Schaffhausen und Singen.** Der Aufsichtsrat schlägt wieder 10 Proz. Dividende vor.

Verschiedene Gesellschaften.

— **Chemische Fabrik Buckau, Magdeburg.** Der Aufsichtsrat schlägt wie in den drei letzten Jahren eine Dividende von 12 Proz. auf beide Aktienkategorien vor.

lr. **Dr. Paul Meyer, Aktiengesellschaft, Berlin.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 7 Proz. fest. Wie die Verwaltung mitteilte, gehen die Aufträge auch im laufenden Jahre gut ein.

lr. **Reichelt-Metallschrauben-Aktiengesellschaft in Berlin.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 12 Proz. fest. Alle Abteilungen sind nach Mitteilung der Verwaltung voll beschäftigt.

lr. **Rütgerswerke, Aktiengesellschaft, Berlin.** Die Generalversammlung setzte die Dividende für das um 5½ Millionen Mark erhöhte Kapital auf 11 Proz. fest und beschloß, den Sitz der Gesellschaft von Charlottenburg nach Berlin zu verlegen, da die Gesellschaft auf ihrem Grundstück Lützowstraße 33/36 ein eigenes Geschäftshaus erbaut. Die Beschäftigung im Imprägniergeschäft sei geringer als im Vorjahr, der Absatz in Teerprodukten, abgesehen von schweren Oelen, besser. Die Preise seien für eine Reihe von Artikeln nach wie vor gedrückt. Die Versuche zur Verwertung des „Bakelit" werden fortgesetzt. Die Verwaltung glaubt, für 1910 kein schlechteres, aber auch kein besseres Ergebnis erzielen zu können als für 1909.

— **Maschinen- und Armaturenfabrik vormals H. Breuer & Co. in Höchst a. M.** Die Verwaltung hat einem Aktionär mitgeteilt, daß die Gesellschaft Ende Februar 1910 einen Auftragsbestand von ca. 1 500 000 ℳ vorliegen hatte (Ende Februar 1909 1 036 237 ℳ), und daß sie für das laufende Geschäftsjahr ein besseres Ergebnis erhoffe.

⨯ **Kölnische Gummifädenfabrik, Aktiengesellschaft, Köln.** Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 12 (10) Proz. vor.

⨯ **Fusion in der chemischen Industrie?** Seit einiger Zeit verlautet, daß zwischen der Chemischen Fabrik Weiler-ter Meer in Uerdingen und den Elberfelder Farbenfabriken vorm. Bayer Verhandlungen zur Angliederung der Gesellschaft an den Elberfelder Konzern eingeleitet worden seien. Wie wir hören, sollen bereits Beratungen dieserhalb stattgefunden haben. Die beteiligten Verwaltungen erklären auf eine Anfrage, daß Vereinigungsbestrebungen in der chemischen Industrie schon seit längerer Zeit beständen, daß sich aber gegenwärtig über den Stand der Dinge aus naheliegenden Gründen noch nichts sagen liege.

— **Bürstenfabrik Erlangen vorm. Emil Krünzlein, Aktiengesellschaft.** Der Aufsichtsrat schlägt 10 (9) Proz. Dividende vor.

Innen- und Außenhandel.

§ **Amerikanischer Außenhandel.** Der Wert der in der vergangenen Woche ausgeführten Waren betrug 11 060 000 Doll. gegen 16 040 000 Doll. in der Vorwoche.

Transportwesen.

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft. März 222 805 (plus 27 340) ℳ, seit 1. Januar 640 814 (plus 64 201) ℳ.

Oderberg'sche Eisenbahn. Seit 1. Januar 30 517 046 (gegen prod. plus 2 072 873, gegen beftn. minus 453 781) Kronen.

Anatolische Eisenbahn. Gesamteinnahmen in der Woche vom 12. bis 18. März 1910: 129 013 (plus 6003) Francs, seit dem 1. Januar 1 403 227 (plus 297 088) Francs.

Macedonische Eisenbahn (Saloniki-Monastir). Einnahmen vom 12. bis 18. März 1910: 82 212 (plus 10 571) Francs, seit 1. Januar 507 239 (plus 118 483) Francs.

Verbände.

⨯ **Vom Deutschen Stahlwerksverband.** Die uns vor einigen Tagen gemeldete außerordentliche Zunahme des Märzversands wird von der heute veröffentlichten Schätzung der Direktion noch übertroffen. Danach hat der Märzversand annähernd 200 000 t zugenommen, denn er betrug in A-Produkten rund 588 000 t gegen 396 846 im Vormonat Februar. Davon entfallen auf Formeisen rund 244 000 (144 167) t, auf Eisenbahnmaterial rund 176 000 (115 685) t, auf Halbzeug rund 168 000 (136 996) t.

Zahlungseinstellungen usw.

lr. Ueber das Vermögen des Deutschen Grundbaukriewerks Robert Voigt, G. m. b. H., in Dresden, die mit 500 000 ℳ Grundkapital arbeitet, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Warenmärkte.

Wolle.

C. T. I. **Wollabstellaktion in Mülhausen i. Elf.** Das Angebot umfaßt 400 000 Kilo Wollabfälle.

* **Antwerpen,** 5. April, 11¾ Uhr. Offizielle Preisnotierungen für La Plata Kammzug Type B (Bericht von Kurth, Wenhmann & Co.). Stimmung: Ruhig. — Total-Umsätze Type B 60 000 Kilo.

	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
vorige	6.05	6.05	5.—	5.97½	5.95	5.92½
heutige	6.05	6.05	5.—	5.97½	5.92½	5.90
Umsl. 1000 kg	—	—	5	—	20	10
	Oktober	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
vorige	5.90	5.87½	5.85	5.77½	5.75	5.70
heutige	5.90	5.87½	5.82½	5.77½	5.72½	5.70
Umsl. 1000 kg	—	—	25	—	10	10

Umsätze in Kontraktlen Wollen — O. La Plata, — B. Kammzüge — B. Montevideo.

* **Antwerpen,** 6. April, 9 Uhr 31 Min. (Originaltelegramm von Kurth, Wenhmann & Co.). Daylaid-Zug Type B. April 6,05 Käufer, Dezember 5,82½ Ds. Behauptet.

Baumwolle.

* **Bremen,** 6. April. Upl. middl. loco 73¾.

* **Liverpooler Baumwollmarkt vom 6. April.** Der Markt eröffnete für alle stetig. Tagesumsatz 8000 B., Tagesimport 7000 B., wovon Amerikaner — B. Terminmarkt willig. April 7,60, April-Mai 7,55, Mai-Juni 7,52, Juni-Juli 7,47, Juli-August 7,42, August-September 7,16, September-Oktober 6,75, Oktober-November 6,57, Nov.-Dezember 6,52, Jan.-Januar 6,50.

* **New York,** 5. April. Baumwolle. Middling Upland loco 14,56, April 14,14, Mai 14,23, Juni 14,12, Juli 14,11, August 13,63, September 12,85, Oktober 12,42, November 12,26, Dezember 12,27, Januar 12,25. — An der Baumwollbörse setzte sich der Baissebeständen-Prozeß heute weiter fort; die Anfangsnotizen stellten sich im Anschluß mit Ausnahmemeldungen unter Abgaben der Lokalhäuser 10—5 Punkte niedriger, wobei auch günstige Privatberichte über den Stand der jungen Pflanzen eine Rolle spielten. Vorübergehend kam die rückläufige Bewegung auf verringerte Deckungen zwar zum Stillstand, doch war dieser nicht von langer Dauer, da die Hausse-Partei, veranlaßt durch das matte New Orleans, die durch Betriebseinschränkungen in der Textilindustrie bedingte Zurückhaltung der Spinner und die Einforderung von Zuschüssen auf die Spekulationskonten, in der Abwälzung ihrer Positionen fortfuhr. Die Baissiers benutzten die englische Haltung der Haussiers, um Interessen durch forcierte Abgaben auf den Markt zu drücken, so daß sich der Schluß infolge des allgemeinen Verkaufsdrangs trotz einiger Käufe der Lokalhäuser Rückgänge von 29—32 Punkten ergaben.

* **New York,** 5. April. Baumwolle. Zufuhren in den atlantischen Häfen 5000, in den Golfhäfen 7000, total 12 000, diese Woche 35 000, diese Saison 6 530 000, im Inland 2000, diese Woche 9000, diese Saison 4 030 000, in den Pacifikhäfen 1000, diese Woche 1000, diese Saison 65 000. Export nach Großbritannien —,—, diese Woche 15 000, diese Saison 1 857 000, nach dem Kontinent 1000, diese Woche 19 000, diese Saison 3 061 000, nach Japan und Mexiko 1000, diese Woche 1000, diese Saison 78 000. — Wetter: Atlantic ohne Niederschläge, Golf teilweise Regen. Temperatur: Atlantic 59—60, Golf 60—62 Grad.

* **New Orleans,** 5. April. Baumwolle, Loko mittelfreie 14 11/16, low middl. 14 1/16, good ordinar 13⅝, April 14,07, Mai 14,07, Juni 14,12, Juli 14,17, August 13,70, September 12,97, Oktober 12,47, November 12,34, Dezember 12,30.

Leder. Häute. Felle.

s. **Kitzbühel** (Tirol), 6. April. (Priv.-Tel.) Die Schaflederauktion war stark besucht und die Preise fest. Prima lohgare Schafleder steigend.

s. **Berlin,** den 5. April. Häuteauktion. (Originalbericht.) Die außerordentlich lebhafte Stimmung hielt ungeschwächt bis zum Schluß der Versteigerung an. Die Kauflust steigerte sich sogar, so daß die Preisaufschläge bei den Provinzhäuten noch größer waren als beim Berliner Stadtgefälle. Zum Angebot kamen 7446 Ochsenhäute, 9220 Kuh-, 2727 Färsen-, 10 143 Bullen-, 2061 Fresser-, 1349 Schaf- und 1438 Roßhäute, 37 135 Kalbfelle. Es brachten Ochsenhäute bis 50 Pfd. 56½—67 (53½), 60—69 Pfd. 58½ bis 59 (54½—55), 70—79 Pfd. 59 (55½—56½), 80 Pfd. und mehr 59—59½ (55½—56), bayrische Ochsenhäute bis 79 Pfd. 65—65½ (60½), 80—89 Pfd. 64½ (63½—64), 90—99 Pfd. 64½—65 (63½), 100 Pfd. und mehr 63 (61—61½), Bullenhäute bis 45 Pfd. 52½ (50), 46—59 Pfd. 53—54 (48½—49), 60—69 Pfd. 54½—56 (51½—53½), 70—79 Pfd. 53½—54 (51—51½), 80—89 Pfd. 53—53½ (50), 90—99 Pfd. 50½—51½ (49), 100 Pfd. und mehr 49 (47—47½), Kuhhäute bis 39 Pfd. 55—55½ (53—53½), 40 Pfd. und mehr 55½—60 (51½—52), bayrische Kuhhäute 63 (57); Färsenhäute bis 40 Pfd. 60—60½ (55½—59), 50—59 Pfd. 57½ (56), 60 Pfd. und mehr 58½ (55), bayrische Färsenhäute 61½ (58½), alte Ochsenhäute 51½ (46), Fresserhäute bis 35 Pfd. 53—53½ (51—51½), Schaukhäute 45—46 (37—42), Roßhäute pro Stück 18,80 (18,50) ℳ, Kalbfelle mit Kopf bis 9 Pfd. pro Stück 7,50 (7,10) ℳ, 10—15 Pfd. 87½—89½ (83½—84), 16—22 Pfd. 75½—78 (70½—71½), 23 Pfd. und mehr 68 (64), Kalbfelle ohne Kopf von 10—15 Pfd. 90 (90½), 16—22 Pfd. 86 (80½), Schaukalbfelle 68 (58½). Ausländische Gefälle: Ochsenhäute bis 59 Pfd. 52—53½ (48½—49), 60—69 Pfd. 56—56½ (51½—54), 70—79 Pfd. 57½ (53—55), 80 Pfd. und mehr 56—57½ (51—53½), bayrische Ochsenhäute bis 69 Pfd. 60 (56), 90—99 Pfd. 60½ (56), 100 Pfd. und mehr 58½—60 (56½—57½), Bullenhäute bis 59 Pfd. 51—52 (46—48½), 60—79 Pfd. 52—54½ (45½—48½), 80—99 Pfd. 50—53½ (46—49), 100 Pfd. und mehr 48½—49½ (46—47), Kuhhäute bis 59 Pfd. 51½—56½ (51—56½), 60 Pfd. und mehr 51—56½ (47—53½), Färsenhäute bis 49 Pfd. 58—60½ (49—56), 50—59 Pfd. 55—58 (50—55½), 60 Pfd. und mehr 57—57½ (50—53½), bayrische Kuhhäute 59½ (54½), bayrische Färsenhäute 60 (55), Fresserhäute 52—56 (46½—55), Schaukhäute 43½—46 (40—42½), alte Ochsenhäute 51 (—), Roßhäute pro Stück 16,10—19,20 (14,70—19,50) ℳ, Kalbfelle mit Kopf bis 9 Pfd. pro Stück 4,80—7,50 (4,40—7,20) ℳ, 10—15 Pfd. 85—89 (78—80½), 16—22 Pfd. 73 (67½). — Die Schaffelle kommen erst morgen zum Verkauf. Das gesamte Angebot wurde flott plaziert. Ein größerer Teil bedeckten dürfte für Rechnung des Auslandes gekauft worden sein.

Berlin, 6. April. (Priv.-Tel.) Die heutige Lederbörse zeigt starken Besuch, die Stimmung und die Preise sind fest.

Zucker.

* **Magdeburg,** 6. April. Zucker. Rohzucker 88proz. ohne Sack 14,70—14,90, Nachprod. 75proz. ohne Sack —,—bis —,—. Tendenz: Ruhig. — Brotraffinade I ohne Fuß 24,75—25,—, Kristallzucker I mit Sack —,—, gemahlt. Raffinade mit Sack 24,50—24,75, gemahlene Melis mit Sack 24,00—24,25. Ruhig, stetig. — Rohzucker I. Produkt transitfrei an Bord Hamburg April 14,77½ B., 14,80 B., Mai 14,85 B., 14,87½ B., Juni 14,85 B., 14,87½ B., August 14,87½ B., 14,92½ B., Oktober-Dezember 11,90 B., 11,95 Brief, Januar-März 11,95 B., 12,00 B. — Stetig.

* **Hamburg,** 6. April, 10 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Prod. 88° Rendem. neue Klasse, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo April 14,65, Mai 14,75, Juni 14,75, Aug. 14,85, Okt.-Dez. 11,87½, Jan.-März 11,92½. Ruhig.

Kaffee. Kakao. Tee.

* **Hamburg,** 6. April. Kaffee good average Santos April 36,—, Mai 36,25, Juli 36,75, Sept. 36,50, Dez. 36,25, März 36,25. Ruhig. Zufuhren in Rio 4000, in Santos 7000.

* **Rio de Janeiro,** 5. April. Kaffee. Stimmung in Rio ruhig, Kurs auf London 15⅝, Standard Nr. 9 5100 (unlegt 5150). Tageszufuhr 4000, seit 1. Juli 3 101 000, Vorrat in 1. und 2. Hand 394 000, Klarierungen nach den Vereinigten Staaten —, nach Europa 1000, Stimmung in Santos schwach, New York Stand. Nr. 7 4150 (unlegt 4150). Vorrat in 1. und 2. Hand 1 515 000, Tageszufuhr 70 000, seit 1. Juli 11 027 000, desgl. in Sao Paulo 7000.

* **Hamburg,** 5. April. Kakao. (Von Wilhelm Rodewig.) Die Tendenz ist matt und das Geschäft bewegt sich nur in engen Grenzen. Preise für beste Sorten sowie für Sommerartikel auf Abladung sind demgemäß gedrückt.

Landesprodukte.

* **Rotterdam,** 5. April. Oleomargarine notr. feinster Beschaffenheit wurde heute aus zweiter Hand zu 77 fl. abgegeben.

Hopfen.

* **Nürnberg,** 5. April. Bei ruhigem Marktverkehr gestaltete sich heute zusammen zu gedrückten Preisen 100 Ballen zum Verkauf.

Spiritus. Petroleum. Oele.

* **New York,** 5. April. Terpentin. New York 63. Wilmington —, Savannah 62½.

Metalle.

* **New York,** 5. April. Metalle und Bergprodukte Eisen ruhig. Iron nr. 1 Northern New York 18,00—18,50, Iron Nr. 1 Southern 17,75—18,25, Iron Nr. 1 Zeft 17,75 bis 18,25. Bessemer Stahl 28,—. Kohle Fahrtsorte pro Tonne für New York 2,60, do. Anthrazit pro Tonne für New York 3,10. Kupfer 9,05. Salpeter 2,15.

Verschiedenes.

* **Hamburg,** 5. April. Kartoffelstärke, prima grob', jeglicher Herkunft, in der Hallstadt prompt 21—21½, April-Mai 21—21½, im Freihafen prompt 21—21½, April-Mai 21 bis 21½, Imperator grob, prompt 21½—22. Kartoffelmehl, feinste jeglicher Herkunft in der Hallstadt prompt 21½—22, April-Mai 20½—21, im Freihafen prompt 20½—21, April-Mai 20½—21, Imperator prompt 21½—22½ ℳ —. Stetig.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 6. April, 12 Uhr 15 Min.

		heute	vorher			heute	vorher
Weizen	Mai	224.50	225.25	Hafer	Juli	163.—	163.25
	Juli	222.50	223.—	Mais	Mai	—	—
	Septbr.	207.75	208.75		Juli	—	—
Roggen	Mai	163.50	164.—	Rüböl	April	—	—
	Juli	168.50	169.—		Mai	58.30	—
	Septbr.	—	164.50		Oktober	56.—	—
Hafer	Mai	159.—	159.25				

2 Uhr 30 Min.							
Weizen	Mai	224.25	224.75	Hafer	Mai	159.—	159.25
	Juli	222.—	222.75		Juli	162.75	163.25
	Septbr.	207.50	208.50	Mais	Mai	146.5	—
Roggen	Mai	163.—	163.75		Juli	148.50	—
	Juli	168.25	168.50	Rüböl	April	—	—
	Septbr.	—	166.50		Mai	58.50	58.60
					Oktober	56.—	56.90

Tendenz: Am Weizenmarkte machte die weitere Erholung Amerikas seinen merklichen Eindruck, da zu niedrigen Preisen ziemlich viel Deckungsbegehr und Kauflust bestand. Die erste Liverpooler Depesche rief höhere, sehr leichte Abschwächung herbei. Roggen war still bei etwas nachgebenden Preisen. Auch Futterartikel wiesen nur geringe Veränderungen auf. Rüböl gab anfangs auf Paris und umfangreiche Realisierungen stark nach, erholte sich aber später wieder auf Deckungen. Wetter: Bewölkt.

* **Breslau,** 5. April. Feststellung der städtischen Marktnotierungs-Kommissionen.

	gute höchst.	gute niedr.	mittlere höchst.	mittlere niedr.	geringe höchst.	geringe niedr.
Weizen, weißer	22.70	21.80	21.70	20.80	20.70	19.70
do. gelber	22.60	21.70	21.60	20.70	20.60	19.60
Roggen	15.10	14.50	14.50	13.60	13.50	12.60
Braugerste	15.00	14.50	14.40	14.00	—	—
Gerste	14.00	13.80	13.70	13.40	13.30	13.00
Hafer	15.20	14.70	14.60	14.10	14.00	13.20
Kocherbsen	24.00	23.00	22.00	21.00	20.00	19.00
Futterbsen	20.50	20.00	18.80	17.80	17.00	16.50

* **Liverpool,** 5. April. (Schluß.) Getreidemarkt. Weizen willig, roter Winter Mai 7 s 11¾ d, Juli 7 s 10¾ d. Mais ruhig, hinter amerikanischer Mais —,—, gelber La Plata Juli 5 s 5¾ d.

* **New York,** 5. April. Tägliche Getreidemarkt. Tausende. Weizen und Mais in Bushels, Mehl in Barrels.

Weizen, Zufuhren im	heute	letztes Jahr	diese Woche	diese Saison	vorige Saison
Winterweizen	19	134	1491	226161	209618
Frühjahrsweizen	487	446	1127		
Zufuhr Atlant.	196	130	261	47235	64577
Export Atlant.	40	94	78	37167	50280
Mais, Zuf. i. Westen	130	534	626	137147	113872
do. Atlant.	65	212	167	35271	32270
Export Atlant.	22	246	237	21582	23019
Mehl, Verschiff. i. Westl.	14	77	121	28132	24466
Zufuhren Atlant.	56	51	99	12131	11534
Export Atlant.	31	25	40	5452	5720

Getreidefrachten per Bushel (60 Pfd.) nach Liverpool 1⅛ d, London 1 d, Antwerpen 1 d, Rotterdam 3½ c; per 100 amerik. Pfd. nach Bremen 17½ ₰, Hamburg 17½ ₰.

* **New York,** 5. April. Der Weizenmarkt nahm heute einen abgeschwächten matten Verlauf; bereits bei Eröffnung setzte Zufuhrmasse auf die großen Zufuhren im Nordwesten und die geringe Beteiligung des Publikums ¼ Cent niedriger ein. Die Preise neigten im Verlauf stärker nach unten, da die geringe Nachfrage für Mehl enttäuschte und der Bericht des Staates Ohio, sowie der Bradstreet-Ausweis die rückläufige Bewegung begünstigten. Hierzu kam noch, daß auch die Inlandsbörsen, vor allem aber Minneapolis, niedrigere Lokalpreise meldeten und die Witterung im Südwesten der Entwicklung der Saaten günstig ist. Der Markt schloß schwach und 1—1⅛ Cent niedriger. — Am Maismarkt bewegte sich das Geschäft in bett denkbar engsten Grenzen, da es infolge des Ausfalles des Chicagoer Marktes an Anregung mangelte; die Preise wiesen Veränderungen gegen gestern nicht auf.

* **Chicago,** 5. April. Der Markt blieb heute wegen der Frühjahrsferien geschlossen.

Bradstreetausweis vom 5. April. Weizenvorrat in den Ver. Staaten u. Canada öffl. b. Felsengebirges 55 839 000 (plus 1 202 000) Bush., do. in Europa und schwimmend nach Europa 34 500 000 (unverändert) Bush., Maisvorrat in den Ver. Staaten und Canada öffl. b. Felsengebirges 24 483 000 (minus 1 402 000) Bush., Hafervorrat in den Ver. Staaten und Canada öffl. b. Felsengebirges 21 423 000 (plus 803 000) Bushels.

§ **Saatenstand in Amerika.** Das Ackerbaubureau des Staates Ohio schätzt den Durchschnittsstand des Winterweizens auf 83 Prozent.

Neueste Kursberichte.

Dresden, 6. April.

Sächs. Staatspapiere, Pfandbriefe, Bankaktien	
3% Sächs 1000M.	84.10
3 do. 500 M.	84.10
3 Staatsanleihen v. 1855 100 T.	92.75
3½ do. 63-68 500T.	98.80
3½ do. Lit. 1000	98.30
4 do. 25	101.50
4 Landeskultur-A.	101.—
3 Landw. Pfandbr.	83.75
3½ do. do.	94.00
4 do. do.	101.80
3 do. Kreditver.	81.95
3½ do. do.	94.40
4 do. do.	101.80
3½ Leipziger Anl.	94.25
3 do. do.	—
4 do. do.	—
Allg. D. Cred.-Anst.	171.25
Sächs. L. Dresdner	71.—
Dresdner Cred.-A.	2.—
Dresdner Bank	160.25
Dresdn. Bankverein	106.—
Leipz. Hyp.-Bank	164.50
Leipziger Bank	110.—
Sächs. Bank	162.70
Sächs. Bodenkred.	150.—

Transportaktien.	
L.-B. Dampfschiff.	—
Sächs. Dampfschiff.	194.90
Dampfmühl. Riesa	173.50
Ver. Elbschiff.	103.25

Papierfabriken etc.	
Chemn. Papierf.	—
Chromo A.-G.	—
Crottendorfer Papier	—
Dresdn. Album. Lit.	127.—
do. Ges.-Sch.	220.—
Dresdner Papierf.	—
Feinpapierf. Appb. Hüttig	—
Fr. phot. Pap., Aktien	123.—
do. Ges.-Sch.	—
Papierfabr. M.-F.	—
Leykam-Josefsthal	116.25
Niederschlesien. A.	220.—
Penger Papierfabriken	176.50
Paul Otto Lux.-F.	—
Rhodenische Papierf.	25.—
Ver. Saatth. Papf.	89.—
Ver. Pap. phot. Pap.	134.—
do. Ges.-Sch.

Leipziger Kurse vom 6. April.

Deutsche Fonds.

Staatsanleihen.	vorriger	heutiger
Disch. Reichs-Anl. 3	84.90 G.	84.85 G.
do. do. do. 3	84.90 G.	84.85 G.
do. do. do. 3½	91.50 G.	91.60 G.
do. ostk. 10 4	102.25 G.	102.40 G.
do. Int.-Sch. do. 10 4*	102.— G.	102.— G.
do. K.-Schutzgeb. 4	100.40 G.	100.45 G.
do. fällig 1./7.12 4	100.70 G.	100.45 G.
K.Pr. kons. St.-Anl. 3	85.— G.	85.— G.
do. do. 3	85.— G.	85.— G.
do. do. 3½	93.65 G.	93.70 G.
do. ostk. 18 4	100.20 G.	100.30 G.
do. Int. Sch. do. 18 4*	102.95 G.	102.— G.
do. Ctsk.-Anleihe 4	101.40 G.	101.40 G.
do. Schutzgeb. 3	100.50 G.	100.40 G.
do. fällig 1./7.12 4	100.70 G.	100.40 G.
do. fällig 1./4.13 4	100.80 G.	100.90 G.
L. Städt. Anl.-Anl. 3	84.10 G.	84.— G.
do. do. 3	84.10 G.	84.— G.
do. do. 3	84.10 G.	84.— G.
do. do. 3	84.10 G.	84.— G.
do. do. 3	84.50 G.	84.50 G.
do. St.-Anl. v. 1895 3	92.85 G.	92.85 G.
do. 1902-03 3½	99.— G.	98.85 G.
do. 1903-09 3½	99.— G.	98.85 G.
do. 1903-09 3½	98.50 G.	98.50 G.
do. kr. 100.-Zkl. L. J. 3½	98.50 G.	98.50 G.
do. do. do. La. 8 3½	101.25 G.	101.25 G.
do. Ldo.-K.-Anleih. 3½	94.— G.	94.— G.
do. do.	—	—
Sächs. St.-Anl. v. 1901 4	—	—
do. 09 (v. 10 a. rückz.) 4	101.65 G.	101.65 G.
kgl. Bayer. St.-Anl. 4	92.70 G.	92.70 G.
do. L.-St.-A. v. 01 4	101.— G.	101.— G.
do. St.-Anl. ustk. 15 4	—	—
Bremen St.-A. 87 u. 05 3½	—	—
Hamb. St.-A. 1886 3½	—	—
Hamb. Staats-Rente 3½	—	—
Lüb. Anl. St.-Anl. 3	—	—
D. Pr.-Anl. u. Lose.		
Sächs. Prämien-Anl. 3	—	—
Brandenb. 23-Tlr.-L. 4	—	—
Meinin.-Mind. Pr.-Anl. 3½	—	—
Oldb. L.-A. 5 J. abg. 3½	—	—
do. Ser. II abg. 3½	—	—
Meininger 7-Fl.-L. 4	—	—
do. D.-Hyp.-B. Pr. Pl. 4	—	—
Braunschw. 40-Tlr.-L. 4	—	—
Staats-Schuldv.		
Altenb. Landesanl. 3½	93.50 G.	93.50 G.
do. do. 3½	93.50 G.	93.50 G.
do. do. Ser. IV 3½	93.50 G.	93.50 G.
do. Schmölln. 3½	93.50 G.	93.50 G.
do. do. Meiningen 3½	93.50 G.	93.50 G.
Schwarzb.-R.-Ldr. 3½	91.50 G.	91.50 G.
Weimar. Ld.-Anl. 3	93.— B.	93.— B.
do. do. 3½	93.— B.	93.— B.
Stadtanleihen.		
Altenburg v. J. 1900 4	101.— G.	101.— G.
do. 1905, ustk. 1913 4	101.50 G.	101.50 G.
Annaberg (abg. w. 65 4	93.— G.	93.— G.
do. v. 84/85, 87, 03 3½	93.— G.	93.— G.
do. von 1902 4	101.10 G.	101.10 G.
Berlin v. 76—92 3½	—	—
Chemnitz 1889 3½	95.75 G.	95.75 G.
do. 1892 3½	94.— G.	94.— G.
do. 1874 kons. 3½	—	—
do. 1879 konv. 3½	96.— G.	96.— G.
do. von 1897 4	101.30 G.	101.30 G.
do. von 1906 4	101.30 G.	101.50 G.
Dresden 1886 3½	95.— G.	95.— G.
do. 1893 3½	93.60 G.	93.60 G.
do. 1905 3½	93.80 G.	93.80 G.
do. 1871 (konv.) 3	87.75 G.	87.75 G.
do. 1875 (konv.) 3½	96.50 G.	96.50 G.
do. 1900 (abg.) 3½	94.25 G.	94.25 G.
do. 1903 4	100.91 G.	100.91 G.
do. 1906 4	101.40 G.	101.40 G.
Freiberg v. 04, 8. VI 4	92.50 G.	92.50 G.
Gera von 1887 3½	93.60 G.	93.60 G.
do. von 1903 3½	93.60 G.	93.60 G.
do. v. 1908, ustk. 17 4	101.20 G.	101.20 G.
Glauchau 1894 3½	93.50 B.	93.50 B.
Grimma 1897 3½	94.— G.	94.— G.
Halle a. S. 1886 3½	93.— G.	93.— G.
do. 1893, Abt. VI 3½	93.— G.	93.— G.
Leipzig 1868 Th. A. 3	95.50 G.	95.50 G.
do. 1887 Ser. I 3	83.20 G.	83.20 G.
do. 1894 v. 97 3½	94.60 G.	94.60 G.
Leipzig 1903, II v. 07 3½	94.60 G.	94.60 G.
do. 1903 v. 07 3½	94.60 G.	94.60 G.
do. 1903 v. 07 3½	94.60 G.	94.60 G.
do. 1903 v. 07 3½	94.60 G.	94.60 G.
do. 1904 3½	94.25 G.	94.25 G.
do. 97 Ser. III 3½	101.50 G.	101.50 G.
do. 97 Ser. II 3½	101.50 G.	101.50 G.
do. 1904 Ser. I 4	101.50 G.	101.50 G.
do. 1904 S. II u. s. 08 4	101.50 G.	101.50 G.
Leisnig 1889 3½	94.— G.	94.— G.
do. 98 (Heide S.) 3½	94.— G.	94.— G.
Plauen i. V. 1893 3½	93.25 G.	93.25 G.
do. 92 Ser. II 3½	93.25 G.	93.25 G.
do. 1897 3½	92.90 G.	92.90 G.
do. 1903 3½	93.10 G.	93.10 G.
do. 1903 3½	93.25 G.	93.25 G.
do. 97 Ser. II 4	101.25 G.	101.25 G.
do. 1903 Ser. II 4	101.25 G.	101.25 G.
Riesa 1891 v. 98 3½	92.50 G.	92.50 G.
Werdau 93 u. 02 3½	94.— G.	94.— G.
Pfandbriefe.		
Allg. D. Cred.-Anst. 3½	96.90 G.	96.90 G.
do. do. 4	101.80 G.	101.70 G.
Bayer. Hyp.-B. 4	99.50 G.	99.50 G.
Erste Böhmische Ctr.-B. 4	95.50 G.	95.50 G.
do. do. 3½	98.75 G.	98.75 G.
do. do. 3½	94.50 G.	94.50 G.
do. do. 3½	94.50 G.	94.50 G.
do. do. 3½	96.80 G.	96.80 G.
do. do. 4	101.45 G.	101.45 G.
Frankf. Hyp.-B.		
Hbg. Hrdlcz. 110 3½	101.20 G.	101.20 G.
II und VII 3½	91.80 G.	91.80 G.
II 1913 3½	91.80 G.	91.80 G.
VI u. VII 4	101.— G.	101.— G.
IX u. XIII 4	101.— G.	101.— G.
Pr. XII ustk. 13, 14 4	100.— G.	100.— G.
XIII 1915 4	101.— G.	101.— G.
XIII 1916 4	101.20 G.	101.20 G.
XVI 1919 4	100.90 G.	100.90 G.
Hess. Ld. Hyp.-Bank		
Pfdbr. S. I, II, VI-VIII 3½	93.40 G.	93.40 G.
do. Serie IX-XI 3½	92.60 G.	92.60 G.
Com.-Obl. S. I-III 3½	93.40 G.	93.40 G.
do. do. Serie IV 3½	92.60 G.	92.60 G.
Landst. Ek. Kassen		
-Pfdbr. verlosb. 3½	94.50 G.	94.50 G.
do. Kreditbr. do. 3½	93.50 G.	93.50 G.
do. Pfandbr. do. 3½	94.— G.	94.— G.
do. Kreditb. do. 3½	94.25 B.	94.40 G.
do. Pfandb. do. 4	101.60 G.	101.60 G.
do. Kreditb. do. 4	101.60 G.	101.60 G.
Leip. Hyp.-Ba. v. Anl.-Scheine Ser. I, VII 3½	97.20 G.	97.20 B.
Pfdb. 1, ung. 1913 3½	92.20 G.	92.20 G.
-XII ustkdg. b. 15 4	96.— G.	96.— G.
-B und C 4	100.75 G.	100.75 G.
-Serie D 4	100.75 G.	100.75 G.
-Serie F 4	100.75 G.	100.75 G.
-Ser. XIII 4	100.75 G.	100.75 G.
Pfdb. 2, II 4	99.90 G.	99.90 G.
do. 2, XI, ustk. 1914 4	100.10 G.	100.10 G.
do. 2, XIII, ustk. 15 4	100.30 G.	100.30 G.
do. 2, XIV, ustk. 20 4	101.— G.	101.— G.
Meining. Hyp. kons.		
do. Lit. A 4	91.10 G.	91.30 G.
do. (Ser. II) VI, VII 4	92.40 G.	92.40 G.
do. (m. 10 ex. 14 4	99.70 G.	99.70 G.
do. (m. 10 ex. 16 4	99.70 G.	99.70 G.
do. (m. 10 ex. 16 4	100.— G.	100.— G.
do. (m. 10 ex. 17 4	100.10 G.	100.10 G.
do. (m. 10 ex. 17 4	100.30 G.	100.30 G.
do. (m. 10 ex. 18 4	100.50 G.	100.50 G.
do. (m. 10 ex. 19 4	101.— G.	101.— G.
Pfdbr. ab 06 ustk. 09 3½	93.65 G.	93.65 G.
do. v. 04 u. 05 3½	92.50 G.	92.50 G.
do. v. 06 3½	92.— G.	92.— G.
do. v. 09 3½	99.30 G.	99.30 G.
do. v. 99 u. 01 4	99.80 G.	99.70 G.
do. v. 02, ab 12 4	100.— G.	100.— G.
do. v. 03, ab. 13 4	100.50 G.	100.50 G.
do. v. 07, ab. 17 4	100.50 G.	100.50 G.
do. v. 09, ab. 19 4	100.60 G.	100.60 G.
kom. v. 87, 91, 96 3½	91.70 G.	91.70 G.
do. v. 05, ab. 15 3½	92.60 G.	92.60 G.
neuen. 1901 4	100.10 G.	100.40 B.
do. 05, ab. 17 4	101.20 G.	101.20 G.

* abzüglich 1./7. 10. | † fällig 1./10. 10 | * 500 u. 300 | † L. 3. 2. u. 100

	vorriger	heutiger
Mitteld. Bodenkr. G. 3½	93.— G.	93.— G.
do. Serie II 4	99.25 G.	99.25 G.
do. Serie VI, ustk. 15 4	100.60 G.	100.60 G.
do. Grundr.-Kr. 3. 10 4	100.20 G.	100.20 G.
Nb.-Westf. Bod.-Kr.		
Serie I, III, VI 3½	91.— G.	91.— G.
Serie I, III u. V 4	94.70 G.	94.70 G.
Serie I, II 3½	93.— G.	93.— G.
do. V 3½	92.60 G.	92.60 G.
do. Va 3½	96.— G.	96.— G.
do. VI u. 14 u. rückz. 3½	96.— G.	96.— G.
do. IX 4	100.40 G.	100.40 G.
do. IV 4	—	—
do. VII u. 14 u. rückz. 4	100.40 G.	100.40 G.
do. VIII u. 18 do. 4	100.50 G.	100.50 G.
do. X u. 19 do. 4	101.20 G.	101.20 G.
Ostpreußische Pfandbriefe.		
Preußische Bodenkredit-Anst.		
Ostpr. Ritterschaftl.		
Pommersche Ritterschaftl.		
Rheinische Provinz.		
Sächsische Ritterschaftl.		
Schlesische Ritterschaftl.		
Schleswig-Holstein. Ritterschaftl.		
Westpreußische Ritterschaftl.		
Würtemberg. Ritterschaftl.		
Die Obligationen.		
Deutsche Bank I. Emiss. 3½	96.50 G.	96.50 G.
Comm.-Bank I. S. 4	100.80 G.	100.90 G.
do. do. 4	100.80 G.	100.90 G.
Leipz. Handelsk. 3½	92.— G.	92.— G.
do. do.		
1887 ux. 4	99.— G.	99.— G.
1893 4	98.50 G.	98.50 G.
1897 4	98.10 G.	98.20 G.
1902 4	98.10 G.	98.20 B.
1908 4	98.60 G.	98.60 G.
1909 4	98.60 G.	98.60 G.
1909 4½	102.90 B.	102.90 B.

Ausländische Fonds.

	vorriger	heutiger
Oesterr. Goldrente 4	100.30 G.	100.40 B.
do. G.-R. 50 J. ult. 4	95.10 G.	95.10 G.
do. Jv.-Rente 1.4. ult. 4	94.75 G.	94.80 G.
do. do. 4	94.75 G.	94.80 G.
do. Silberrente 4½	98.0 G.	98.10 G.
do. Papierrente 4½	98.90 G.	98.90 G.
do. St.-Sch. (L.-Fr.) 3	77.50 G.	77.50 G.
do. L.-A. 1854 (p. St.) 4	—	—
do. Tpr. Lose 1860 3	174.— G.	174.— G.
do. L.a. 1864 (p. St.) 4	—	—
Raab-Graz L. a. A. 3½	100.50 G.	100.50 G.
do. Anresch. p. St. M. 4	36.— G.	36.— G.
Ung. (Eis. Thor.) Gold-Anleihe (ostmärk.) 4	78.25 G.	78.25 G.
Ung. Goldrente gr. 4	95.70 G.	95.70 G.
do. do. 4	96.20 G.	96.20 G.
do. do. 4	96.40 G.	96.50 G.
do. Staats-L.R. ult. 4	92.80 G.	93.— G.
do. Rente do. 4	93.25 G.	93.— G.
Bosn.-Herz. L.-B. 98 4	100.— G.	100.— G.
Rum. v. dass. R. 892 4	92.— G.	92.— G.
do. am. Rente 92 G. 4	94.80 G.	94.80 G.
do. am. Eis., kons. 4	91.50 G.	91.50 G.
do. am. Rente v. 05 4	91.75 G.	91.75 G.
do. Rente v. 1908 4	90.90 B.	90.90 B.
Russ. St.-A. 1906 G. 4	90.— G.	90.— G.
do. do. 1889 4	90.75 G.	91.75 G.
do. do. kl. 1889 4	91.— G.	91.— G.
do. Gold. 1894 5	99.50 G.	99.50 G.
Serb. v. St.-A. 90 G. 5	—	85.— G.
Türkische St.-A. 5	103.30 G.	103.40 G.
Kurisch. St.-A. 1892 4	97.90 G.	97.90 G.
do. v. 1909, ustk. 14 4	98.25 G.	98.25 G.
Tegil.-Schiff. 1893 3½	88.50 G.	88.50 G.
Tegil. St.-Anl. v. 1894 5	103.30 G.	103.30 G.
N. Kom.-A. 1874 G. 5	103.60 G.	—
Schwed. St.-Pfb. v. 88 ex. 4½ Proc. 4	—	—
Stockh. Pfdbr. 1889 4	—	—
Ung. Bodenkr.-A.-Sg. v. Endamel.-Pfb. 4	—	—

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

	vorriger	heutiger
Leipz. Centralheat. 5	—	—
do. Elekt. Strass. 4	100.60 G.	100.60 G.
do. Kamm.-Spinn. 4	—	—
do. Wasserl. Schkeud. 4	—	—
Lpz. Palmengarten 4	—	—
do. Vereinsbr. 4	100.— G.	100.— G.
do. Wolkämmerei 4	94.75 G.	94.75 G.
Leipziger Mühlen 4½	—	—
Limmrtz-Steina 4	98.— G.	98.— G.
Krutzsch. Mitteweida (hyp.) ustk. 18 4½	103.— G.	103.— G.
Meerane Kg.-Spinn. 4	96.70 G.	96.70 G.
Nord. Wollk. u. Kamm. Bremen, ult. 1910 4	96.25 B.	96.25 B.
Sächs. Wasch.-Fabr. Hartmann, Chemn. 4½	103.75 G.	103.75 G.
Sondermann & Stier Zittau & Co., Leipz. ustk. 11, rückrk. 1003 4	98.50 G.	98.50 G.
Symph. Lochm. Mügeln (103 rückrk. bep.) 3½	97.— G.	97.— G.
Thür. Gasgas. Leipz. 4½	104.25 G.	104.25 G.
Tittel & Krüger 4	99.— G.	99.— G.
Trinks & Winker Nf. ult. 11 (bis 103 rückrk.) 4½	102.— G.	102.— G.
Vanhoefel u. S. Gotha 4	—	—
Wurz. Kammgarnspinn (Aktiengesellsch.) 4½	—	—

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

	vorriger	heutiger
Aussig-Teplitz 56 Gld. 3½	89.50 B.	89.50 G.
do. do. do. 3½	89.50 B.	89.50 G.
do. do. v. 1909 4	100.30 G.	100.30 G.
Böhm. Nordb. 1903 3½	90.— G.	90.— G.
do. do. 02 Gold 4	99.60 G.	99.60 G.
Buschtehr. 56 Gld. 4	98.10 B.	98.10 B.
do. do. 4	98.10 B.	98.10 B.
Gas-Bodb. 80 (ult.) 3	77.50 G.	77.50 G.
do. 91 (ult.) Gld. 4	94.50 G.	94.50 G.
do. do. do. Gold 4	98.10 G.	98.10 G.
do. Lit. B 4	104.50 G.	104.50 G.
do. Lit. B 71 4	104.50 G.	104.50 G.
do. (m. 10 74 Gld. 4	107.— G.	107.— G.
Elbe-Westb. (ult.) G. 4	99.70 G.	99.90 B.
Erzb. Alb. 50 gr. ult. 4	95.75 G.	95.75 G.
do. do. L.m. 72 gr. 4	104.25 G.	104.25 G.
Gal. K.-F.w. 80 gr. 4	96.70 G.	96.70 G.
Gr.-Mähr. (m. 10 75 4	74.— G.	74.— G.
do. Lit. 1902 4	95.25 G.	95.60 B.
Kais. Ferd. Nordb. 87 4	97.95 G.	97.95 G.
do. do. v. 87 (gar.) 4	96.70 G.	96.70 G.
do. do. 1873 4	—	—
Kais. F.-Josef. gr. 4	96.50 G.	96.50 G.
Kaschb.-O. (gr. ult.) 4	94.80 G.	94.80 G.
do. do. Gold 4	95.90 G.	95.90 G.
Kropr. Rudolf (gar.) 4	96.40 G.	96.50 G.
do. Salzburg (gr.) 4	99.80 B.	99.80 B.
Lemb.-Czernow. (g.) 4	89.10 G.	89.10 G.
do. ung. (gar.) 4	94.80 G.	94.80 G.
Oest. Lokalb. 67, L. 4	98.— G.	98.— G.
Oestr. Staatsb.		
alte (gar.) 3	84.20 G.	84.20 G.
do. v. 1883 3	98.25 G.	98.25 G.
do. 3	106.20 G.	106.20 G.
do. Erbin-Rente. 4	—	—
Oestr. Nordwestb.		
Lit. A (gar.) 5	105.— G.	105.— G.
do. Lit. B (ult.-R.) 5	105.— G.	105.— G.
do. v. 1874 Gold 5	104.85 G.	104.85 G.
Oest. Südb. 85 Gold 3	84.50 B.	84.50 B.
do. (gar.) Gold 3	102.75 G.	102.75 G.
Pilsen-Priesl. (gr.) 4	95.25 G.	95.25 G.
Raab-Oedenb.-Gyl. (m. 1 Gold 3	75.75 G.	75.75 G.
Gotthardbahn	—	—
Bal. Eisb.-Eisg. Rudolf 3½	—	—
Bardin. Sennebahn (gr. v. 187.) 3 L. 3	74.20 G.	74.20 G.
Kaiz.-Wr. v. 87 Gld. 4	—	—
Kaiser-Franz-Jos. 4	88.50 G.	88.60 G.
Kaiser-Max (alt) 4	91.25 G.	91.25 G.
Kaiser-Kord. (alt) 4	89.— G.	89.— G.
Wiedenb. 60 L. 4	—	—

Obligat. v. Industriegesellsch.

	vorriger	heutiger
Allgem. K.-Brauerei (à 500 Rbl.) 4	100.25 G.	100.25 G.
Crölwitz. Papierf. 4	99.50 G.	99.50 G.
Dampfbr. Zwenkau 4½	96.— G.	96.— G.
D. Cellul.-F. Leipz. 4	96.— G.	96.— G.
D. Jute-Sp. Meuse 4	99.50 G.	99.50 G.
Fabrikant. Cont.-Web. u. Bleich. 100% rückz. 4½	—	—
Gerport.-St. 2. Tlnz. 4	89.— G.	89.— G.
do. Jute-Sp. Tribsees 4	—	—
Gera-Cretz. Kamm.-Sp. v. (ex. kryp. Schin. A.-Oberbr. 4	100.— G.	100.— G.
Gr. Lpz. Straßenb. 4	99.50 G.	99.50 G.
Leipz. Straßenbahn 4	101.80 G.	100.80 G.
Roma. Wollkämm. 4	99.50 G.	99.50 B.
Reichg. Gasrv.-P.-R. 4	102.50 G.	102.50 G.
C. Vogtländ. Kpr.-Anp. 4½	—	—

Umrechnungssätze. 1 Taler = 3 ℳ 7 fl. südd. W. = 12 ℳ, 1 fl. österr. W. = 1,70 ℳ, 1 fl. österr. Gold = 2 ℳ, 1 österr.-ung. Krone = 0,85 ℳ, 1 £ = 20,43 ℳ, 1 Franc, Lira, Peseta, Leu = 0,81 ℳ, 1 alter Gold-Rubel = 3,20 ℳ, 1 Rubel, 1 neu. Kredit-Rubel = 2,16 ℳ, 1 $ holl. G. = 1,70 ℳ, 1 skand. Krone = 1,125 ℳ, 1 Doll. = 4,20 ℳ.

Industrieaktien und Kuxe.

Berg- u. Hütten.	08 Dis. 09/10	vorriger	heutiger
Bochum. Gussstahl 12	—	239.— G.	240.— G.
Gelsenkirch. Bergw. 9	9	213.— G.	210.— G.
do. neue —	—	134.— G.	—
Harpen. Bgb.-A.-C. 8	—	138.— G.	139.— G.
do. do. 8	—	—	—
Hibernia, Brgw.-Ges. 10	8	—	—
Kon.- u. Laurahütte 4	—	171.50 G.	172.50 G.
Nassl. a. St. A. 8	—	749 G.	750 B.
Gelsenkir. (volles) per Stück ℳ 90 M 900		1800 G.	1800 G.
Transporties.			
Hamb.-Am. Paketf. 0	6	141.75 G.	141.75 G.
Norddeutscher Lloyd 0	0*	104.75 G.	104.— G.
Allg. D. Klein.-Ges. Berlin v. 1892 5½	—	—	—
Allg. Lok.- u. Sr.-A. 8	8*	—	—
Lt. Leipz. Strassenb. 9½	10	199.25 G.	199.25 G.
Kalleische Strassenb. 4½	6	100.50 G.	100.75 B.
Lpz. elekt. Strassenb. 5	5½	119.— G.	119.40 G.
Maschinenbaugs.			
Germania Chemnitz 4	2*	—	—
Golzern, M. St.-A. 0	—	33.— B.	33.— B.
do. St.-Prz.-Akt. 0	—	—	—
Hartmann, Chemn. 11	—	186.50 G.	192.— G.
Lpz. WMF. vorm. Pfeifer 20	20	131.50 G.	132.— B.
Schönherr, S.-K.-F. 11	—	252.— B.	255.25 G.
Schub. & Salz, Chem. 10	—	365.50 G.	365.50 G.
Sondermann & Stier Forz.-Akt. 1. S. 2	—	91.75 G.	91.75 G.
Zimmerm., Chemn. 1	—	104.50 G.	104.50 B.
Spinn. u. Webereien.			
Cammer Jutespin. 16	—	213.— G.	213.— G.
Chemnitzer Akt.-Sp. 10	10	168.25 G.	168.25 G.
D. Spitzenf. L.-Lind. 20	—	275.— G.	275.— G.
Falkenstein, Gard. 8	—	147.— B.	147.— G.
Gerser f. LE. A 30	24	—	—
Jutespinn. v. LE. B 24	18	—	—
Leipz. Baumwollsp. 16	16	249.50 G.	249.50 G.
do. Kammgarnsp. 8	12½	178.50 G.	178.50 G.
do. Wollkämm. St.-A. 0	—	—	—
do. do. Vorz.-A. 0	—	79.25 G.	79.25 G.
Meeran, Kg.-Sp. abg. 8	10	125.75 G.	126.— G.
Mitte. Baumw.-Sp. 24	—	308.— B.	307.— B.
do. Baumw.-Web. 5	—	120.— G.	120.— G.
Nord. Wollk. u. K. Bremen 8	12*	164.25 G.	167.— B.
Salbach, St.-P. V.-A. 5	5	127.— B.	127.— B.
Schles. S. Co., K.-Ges. 12	10*	211.— bB.	210.— B.
Thür. Wollg.-Spinn. 10	10	180.50 G.	180.50 B.
Tittel & Krüger 7	10	149.25 G.	149.75 bG.
Trikotwerk Wurker Nf. 10	—	136.— B.	136.— B.
Wanderb. Akt.-Ges. 8	—	104.— B.	104.— B.
Wernsdf. a. Selg. St.-A. 9	10	143.— G.	143.— G.
Kong.-Sp. L. Vorz.-A. 11	12	165.25 G.	165.25 G.
Zit. Masch. Webr. 12	—	—	—
Bierbrauer. etc.			
Altenb. K.-Brauerei 8	7	152.25 G.	152.25 G.
Brauerei Leipzig 2	2½	—	—
Dpt.-B. 1. abg. St.-A. 0	0	16.— B.	14.90 G.
Dresdn. Pfdr.-A. 0	0	43.— bG.	43.— G.
Gohl. Bierbr. St.-A. 6½	6	125.— G.	125.— G.
do. do. Prior.-A. 6½	6	126.— G.	126.— G.
L. Bierb. Rieb. AGs. 8	8½	181.— bB.	181.— bB.
Leipz. Vereinsbr. 15	12	—	—
Reichsh. Sickend. 7	5	94.— bG.	94.— bG.
Lübecker Bierbr. 5	6	—	—
Wartb. Stadtbr. St.-A. 4	4	—	—
Mühlen.			
Wurz. Kunstmühl. 7	—	136.50 bG.	136.50 G.
do. St.-Pr.-Akt. 7	—	129.— G.	129.— B.
Zuckerfabriken.			
Glauzig. Zuckersiedr. 11½	—	151.50 G.	151.— G.
Hall. Zuckerraffin. 8	—	142.75 G.	141.50 G.
Körbisdf. Zuckerfbr. 10	—	176.50 G.	176.50 G.
Rositzer Zuckersiedl. 3	4*	130.— G.	130.— B.
Papierfabriken.			
Ehrenfr.-Papierfabrik 14	13	191.50 G.	191.50 G.
Crölln. Papierfabr. 12	—	223.— G.	223.— G.
Zimmritz-St. Pr.-A. 12	—	—	—
Schlesische Zellst.-A. Pr. 14	14	228.— G.	228.— G.

* bedeutet, dass die Dividende mit den angegeb. Prozentsatz vorgeschlagen, der Termin der Auszahlung aber noch nicht bestimmt ist.

* Div. hier pro 07/08 u. 08/09.

Versch. Gesellsch.	08 Dis. 09/10	vorriger	heutiger
Bernad. Glasf. Nauf. 3	0	90.— B.	90.— G.
Hotelg. Dresn.-P.-N. 8	8	133.— G.	135.— G.
Leipz. Hagelsch. Leipz. 13	—	135.75 bG.	135.— bB.
Kallmann, Musw., Lpz. 12	12	171.— G.	171.— bB.
C. Klotzsch. A.-G. 9	—	141.— bG.	141.— bG.
Rhrtbrg. Elektr. Berl. 8½	—	124.50 G.	124.50 G.
Rennbahnpt. Strauß & Klessling, Leipzig 16	—	219.50 G.	219.50 G.
Rennbahnpt. S. Brauer 7	—	117.25 bG.	117.75 bG.
Leipz. Dingersdorf. 5½	5½*	109.— G.	109.— G.
do. Feuer-Vers.-A. 175	175	4350 G.	4350 G.
do. Sammelversichr. 7	—	142.50 G.	142.50 G.
do. Flax.-Fabr. Gebr. Zimmermann 10	—	153.— bG.	152.— bB.
Leopoldsh. F. D.-A. 0	—	—	—
V. chem. F. i. Pr.-A. 5	—	—	—
f. Finkse & Co., A.-G. 16	16	234.— G.	234.— G.
Portl.-Zement Halle 5	0	81.— G.	81.— G.
Prescher, Leutzsch 10	9	144.— G.	144.— G.
Reinstrom & Pilz, A.-G. 10	—	151.50 G.	151.50 G.
S. Brunnen, Wurz. 5	—	130.— G.	130.— G.
Sächs. Em. u. Stanzw. vorm. Geschkat, Lauter 10	10	149.— G.	149.25 G.
S.-Thür. A.-G. f. Kalksteinwerke, Mücheln 6	0	83.— G.	83.— B.
H. Schneider, Leipz. 8	—	151.50 G.	151.50 G.
Fr. Schulz jr., Leipz. 23	23*	307.75 G.	308.— G.
Siem. Elektrid. 1-9000 16	15*	—	—
Starke Wurzen 2	—	—	—
Symphon. Masw. Gebr. 6	—	—	—
Teutonia, L.-V.-Bank Lpz. (25%) 13	—	3200 G.	3200 G.
Thür. Gasg. Lpz. St.-A. 16	16	286.75 G.	285.50 G.
do. do. St.-Pr.-A. 16	16	286.75 G.	286.50 G.
do. Kab.- u. Drahtw. F. L. Lichtenhain 11	—	—	—
Wilmsdorfer Werke 2	0	—	—

Bankaktien.

	vorriger	heutiger
Allg. D. Cr.-A. v. Lpzg. 9	9	171.25 bG.	171.25 bG.
Berl. Disc.-G.-Akt. 9	9	135.— G.	135.— G.
do. Handels.-A. 9	9	163.— G.	177.— G.
Chemn. Bankverein 7	7	119.— G.	119.— G.
Coh.-Gothb. Kred.-Ges. 5	5	—	—
Cred. & Sparb. 11 ant. 6	4	107.— G.	107.— G.
Darmst. B. f. H. u. Ind. 6	6½	133.50 G.	134.— G.
Deutsche Bank 12	12½	252.— G.	251.25 bG.
Dresdner Bank 7½	8½	161.— G.	161.— G.
do. Bankverein 5	—	—	—
Gothaer Privatbank 7	7	133.75 G.	133.75 G.
Leipz. Hypothek.-Bk. 8	8	154.40 G.	154.— G.
Löbauer Bank 6	6*	110.25 G.	110.25 G.
Mitteld. Kr.-B. (Meiß.) 6½	6	119.— G.	119.— G.
Nationalb. f. Deutschl. 6	6½	104.25 G.	103.50 G.
Oberlausitzer Bank 7½	7½	130.— G.	130.— G.
Oesterr. Kredit-Anst. 5½	5½	141.— G.	141.— G.
Reichsbankanteile 7.27	5.83	135.25 G.	135.25 G.
Sächsische Bank 9	9	152.50 G.	152.50 G.
do. Bodencredit.-Inst. 7	7	136.75 G.	136.— G.
Vogtl. B. Plauen 11	11	207.— G.	207.— G.
Bk. f. Brh. Lpz. 6%	6%	134.25 bG.	134.50 bG.
Leipziger Bank 5%	5	135.— G.	135.— G.